

issue 44

Januar/Februar 2015

Programm-Magazin für Kunst und Kultur im Großraum Ostwestfalen

kunst:stück

ostwestfalen

kostenlos!

//: Ausstellungen
//: Lesungen

//: Museen
//: Theater

//: Künstlerportraits
//: Kunstszene

//: Jazz + Klassik
//: Entdeckungstour

kunst:stück ist kostenlos. Nimm mich mit!

Italiens Star-Tenor **Cristian Lanza** (Enkel des legendären Mario Lanza)



„Ein fulminanter Lanza,
Solisten, Chor, Orchester
auf ganz hohem Niveau!“
(Stuttgarter Nachrichten)

Die große Giuseppe
VERDI
Nacht

Silvia Rampazzo • Giulio Boschetti

Chor und Orchester der
Milano Festival Opera
Leitung: Silvano Frontalini

27.01.15 • Di 20 Uhr • BIELEFELD • Rudolf-Oetker-Halle

Der Musical-Welterfolg mit großem Orchester

„Noch besser als
am Broadway!“
(Die Welt)

**MY
FAIR LADY**

von Alan Jay Lerner & Frederick Loewe

KAMMEROPER KÖLN
KÖLNER SYMPHONIKER

REGIE: LAJOS WENZEL
MUSIKAL. LEITUNG: INGA HILSBURG

09.02.15 • Mo 20 Uhr • BIELEFELD • Stadthalle

JAPANS SENSATIONS-TROMMLER

„Zweifellos weltweit
eine der besten
Shows on Tour“

(FAZ)

TAO

ART OF DRUMS

16.02.15 • Mo 20 Uhr • BIELEFELD • Stadthalle

Tickets: alle bek. VVK St. • Hotline 01806-57 00 70 



SABINE MARZINKEWITSCH

Liebe kunst:stück-Leserinnen und Leser,

„Wenn es dem Esel zu wohl ist, geht er aufs Eis“, so beschreibt der Volksmund eine Geisteshaltung aus der heraus im Müßiggang vermeintlich Überflüssiges entsteht.

Der „Kunstverein Kreis Gütersloh“ macht sich stark für solche Eseeien, ohne die der Mensch purem Pragmatismus ausgesetzt wäre. Kunst wirkt dem entgegen, zeitgenössische Kunst denkt weiter an den „Glatteisstellen des modernen Lebens“. Sie berührt, hinterfragt das Dasein bis auf den Grund und schenkt Einsichten.

Mit der Verleihung MAECENARTUS, der mit seinen selbstsicher aufgestellten Eselsohren genau diesen Gedanken widerspiegelt, ehrt der Kunstverein in Zusammenarbeit mit der Volksbank Gütersloh 2015 wiederholt Menschen oder Institutionen, die in privatem Engagement bildende Kunst in der Region tatkräftig fördern.

Sind Sie bei Ihren Kulturunternehmungen im Kreis Gütersloh im letzten Jahr auf jemanden aufmerksam geworden, von dem Sie dachten. „Des-

sen Einsatz ist es wert, öffentlich bekannt zu werden?“ Denkbar ist die Protektion von Künstlern, Künstleraustausch und künstlerischen Projekten oder auch die Vermittlung von bildender Kunst. Diese Art von Mäzenatentum kann sowohl ideeller als auch finanzieller Art sein. Wenn Sie Ihre Idee an den „Kunstverein Kreis Gütersloh“ weitergeben erhält sie die Chance Preisträger 2015 zu werden.

Ich freue mich auf viele interessante Einreichungen, die das breitgefächerte Kunstleben unserer Region widerspiegeln, denn wie Eugène Ionesco sagt: „Die Kunst ist unnützlich, aber der Mensch kann auf das Unnütze eben nicht verzichten.“

Ich wünsche Ihnen ein spannendes und einsichtsreiches Kunstjahr 2015.

Ihre
Sabine Marzinkewitsch
Vorstandsmitglied
„Kunstverein Kreis Gütersloh“

Skulptur: MAECENARTUS-Ehrenpreis von Jonas Gencevicius.

Inhalt

- 3 GRUSSWORT
- 4 IMPRESSUM
- 6 AUSSTELLUNGEN
- 48 ENTDECKUNGSTOUR
- 50 THEATER BIELEFELD
- 53 LANDESTHEATER DETMOLD
- 56 GOETHE-FREILICHTBÜHNE
PORTA WESTFALICA
- 58 THEATER PADERBORN .
WESTFÄLISCHE KAMMERSPIELE
- 60 THEATER GÜTERSLOH
- 64 JAZZ
- 71 WELTMUSIK
- 72 MUSICAL
- 74 KLASSIK
- 82 LESUNGEN



Impressum

Herausgeber:



Bode & Cronshage GbR
Oscar Prieto (V.i.S.d.P.)
Meller Str. 2 · Bielefeld
Tel: 0521 3059527
Fax: 0521 37578
op@kunst-stueck.net

Anzeigenberatung:

Oscar Prieto
Tel: 0521 3059527
Tel: 0176-60 824 539
op@kunst-stueck.net
Tanja Schmid-Czejewski
Tel: 0178-334 51 81
redaktion@kunst-stueck.net

Redaktion

Tanja Schmid-Czejewski
Tel: 0178-334 51 81
redaktion@kunst-stueck.net

Internet: www.kunst-stueck.net

Fotos/Bildmaterial dieser Ausgabe:

Fotos werden von den Veranstaltern gestellt,
eigene Fotos, Titelgrafik: © TAlEx

kunst:stück ist kostenlos.

Auflage: 10.000 Stück

Produktion: Bösmann Medien und Druck GmbH
& Co. KG, Ohmstraße 7, Detmold

Erscheinungsintervall: alle 2 Monate zum
Monatsanfang.



Redaktions- und Anzeigenschluss März/April 2015: der erste Montag im Februar 2015.

Urheberrecht: Titel, Form und Inhalt sind urheberrechtlich geschützt.

Gewährleistung: Alle Veranstaltungen und Besprechungen sind nach Angaben der Veranstalter und bestem Wissen gemacht. Für evtl. Fehler wird keine Haftung übernommen.

Verteilung: An über 600 Stellen in Ostwestfalen in Displays und freier Auslage (siehe Karte), durch Eigenvertrieb (www.movin.de).

Abo: Für nur 11,90 Euro, inkl. Versand, pro Jahr können Sie das „kunst:stück owl“ abonnieren. Alle zwei Monate wird es Ihnen dann nach Hause geschickt.

Eine Mail an: redaktion@kunst-stueck.net senden und ab der nächsten Ausgabe gehts los.





WATERBÖR

ESSEN | TRINKEN | FRÖHLICH SEIN

2014 2015 2016

Sie wissen doch bereits was Sie feiern möchten...

RESERVIEREN SIE BITTE FRÜHZEITIG
IHREN WUNSCHTERMIN

IHR PARTNER FÜR ALLE ANLÄSSE UND GELEGENHEITEN

GERNE STEHEN WIR IHNEN FÜR IHRE
FEIERLICHKEITEN ZUR VERFÜGUNG

VÖLLIG INDIVIDUELL - GENAU WIE SIE ES SIND!

NEUGIERIG GEWORDEN?
WIR FREUEN UNS AUF SIE!

WATERBÖR | so einfach ist das!

WATERBOERSTR. 77 | 33659 BIELEFELD
TEL.: 0521 . 2 41 41 | INFO@WATERBOER.NET
WWW.WATERBOER.NET



ARNULF RAINER: ZENTRALE KRUZIFIKATION, 1952/54, ÖLKREIDE, TUSCHUE AUF PAPIER, 61,2 X 85,1 CM

ARNULF RAINER. MALEREI, ARBEITEN AUF PAPIER

Kunstmuseum Ahlen, 15.02.– 26.04.2015

Arnulf Rainer ist weltweit einer der bedeutendsten Künstler der Gegenwart. Aus Anlass seines 85. Geburtstages präsentiert das Kunstmuseum Ahlen vom 15. Februar bis 26. April 2015 eine retrospektiv angelegte Ausstellung mit ausgesuchten Arbeiten aus allen Werkphasen. Damit ist das Kunstmuseum Ahlen neben dem Museum Frieder Burda in Baden-Baden eine der wenigen Institutionen in Deutschland, die im kommenden Frühjahr eine Ausstellung des österreichischen Ausnahme-Künstlers zeigt. In enger Zusammenarbeit mit der Familie des Künstlers sowie in

Kooperation mit dem Arnulf Rainer-Museum in Baden bei Wien sind insgesamt rund 100 Exponate ausgewählt worden, darunter frühe, nur selten gezeigte Grafiken, die von der Auseinandersetzung mit dem Surrealismus geprägt sind, sowie die ersten tachistischen, stark reduzierten Zeichnungen aus den 1950er Jahren.

Die Ausstellung macht die Entwicklung zu den berühmten Übermalungen der 1970er Jahre sichtbar, von denen ebenfalls herausragende Exemplare gezeigt werden, darunter auch die späteren Bearbeitungen

von bekannten Werken der Kunstgeschichte. Der Überblick umfasst Arbeiten aus dem „Hiroshimazyklus“ (1982) und reicht bis zur Werkreihe der „Kreuze“ aus den 1990er Jahren. Gerade das Kreuzmotiv nimmt im Œuvre von Arnulf Rainer bis heute eine zentrale Rolle ein, wie auch die aktuellen „Teneriffa Kreuze“ zeigen. Unterstützt und möglich gemacht wird die Ausstellung durch den tatkräftigen Beitrag von Dr. Andreas Dombret, Frankfurt a. M., der zudem wichtige Leihgaben aus seiner Sammlung beisteuert. Es erscheint ein Katalogbuch mit zahlreichen Abbildungen und Texten von Burkhard Leismann, Andreas Dombret, Martina Padberg, Sandra del Pilar und Susanne Buckesfeld.

Im Werk von Arnulf Rainer sind sowohl expressive als auch konstruktive Bildauffassungen vereint; darin ist sein künstlerischer Ansatz mit der Programmatik des Kunstmuseums Ahlen eng verbunden, wo dies von Beginn an die beiden wesentlichen Blickwinkel der Kunstbetrachtung sind. Wenig bekannt ist zudem, dass Arnulf Rainer in den 1950er Jahren enge Verbindungen zu den Künstlern der Düsseldorfer ZERO-Gruppe wie Otto Piene, Heinz Mack und Günther Uecker pflegte und auch an gemeinsamen Ausstellungen beteiligt war. Im Kunstmuseum Ahlen, das u.a. Werke von Heinz Mack und Adolf Luther präsentiert und in seinem Bestand hat, werden so die künstlerischen Verbindungen der ZERO-Gruppe auch über die Grenzen Deutschlands hinaus offenbar. Aus der damaligen gemeinsamen Basis entwickelte Rainer indes völlig eigenständige, radikale Ausdrucksmittel

und künstlerische Verfahren. Arnulf Rainer zählt damit seit den 1960er Jahren neben Gerhard Richter, Sigmar Polke und Georg Baselitz, Maria Lassnig, Louise Bourgeois und Bruce Nauman oder Yves Klein weltweit zu den einflussreichsten Künstlern der Nachkriegszeit. Werke von Arnulf Rainer wurden im Guggenheim Museum New York, im Stedelijk Museum in Amsterdam, in der Tate Modern in London oder im Centre Pompidou in Paris gezeigt, auf der documenta in Kassel, in den Pinakotheken in München und in der Albertina Wien.

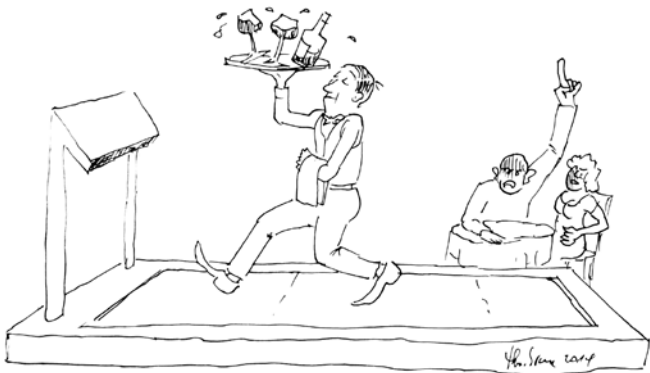
Öffnungszeiten: Di.–Fr. 14–18 Uhr, Sa., So. und Feiertage 11–18 Uhr, Mo. geschlossen. Weitere Zeiten nach Vereinbarung.

Weitere Infos:
www.kunstmuseum-ahlen.de

Kunstmuseum Ahlen
Museumsplatz 1 · Ahlen

ARNULF RAINER: TENERIFFA KREUZ, 2009,
ACRYL AUF PAPIER, 59,4 X 42 CM





THOMAS STUWE: STRICHELEIEN

Stadtmuseum Beckum, 16.01.–08.03.2015

Die Karikaturen von Thomas Stuwe sind kurze, prägnante (Über-)Zeichnungen unserer Alltagsrealität – witzig, ironisch, bisweilen bewusst übertrieben. Die Welt der Musen – also seine eigene als Künstler – liegt ihm besonders am Herzen. So werden Ausstellungsbesucher ebenso durch den Kakao gezogen wie die Damen und Herren Künstler selbst, wenn Sie mit schrulligen Attitüden Thomas Stuwe Anlass zu seinen lustig-bissigen Zeichnungen geben.



URBANES PANORAMA

Vernissage: 15.02.2015, 11.15 Uhr

Kulturkreis im Sennestadtverein, 22.02.–27.03.2015

Der regional bekannte Künstler Harald Schuppe zeigt auf Einladung des Kulturkreises im Sennestadtverein vom 22.02.–27.03.2015 im Sennestadthaus aus der breiten Palette seiner Arbeiten Themen der Stadt und Stadtentwicklung mit visionärer Kraft. Neben der freien malerischen Umsetzung dieser Themen will er auch eine inhaltliche Auseinandersetzung und Diskussion über die Zukunfts-

Öffnungszeiten:

Di.–Fr./So. 9.30–12.30 Uhr und 15–17 Uhr. Sa. 15–17 Uhr. Mo. und feiertags geschlossen. Sonderregelungen und Führungen nach Vereinbarung. Eintritt frei.

Weitere Infos: www.beckum.de

Stadtmuseum Beckum

Markt 1 . Beckum

perspektiven unserer Zivilisation antostossen.

Inzwischen lebt über die Hälfte der Weltbevölkerung in Städten, ganze Landstriche sind auch in Deutschland mehr oder weniger entvölkert. Durch diese explosionsartige Verstädterung hat eine Veränderung der Lebensbedingungen stattgefunden, die Einfluss auf eine humane Kulturentwicklung

bereits jetzt und in Zukunft hat bzw. haben wird.

Der Mensch in seiner Hybris baut sich Städte mit einem gewaltigen Flächenverbrauch und gigantische Geschäfts- und Wohntürme, die an den biblischen Turmbau von Babel erinnern. Die Metropole als Krönung der Stadtentwicklung wird nicht selten zum Moloch zur Katastrophe, der ständig der Infarkt droht. Demgegenüber steht die immer stärker werdende Forderung nach Erhaltung von Natur und Umwelt als der Existenzgrundlage des Menschen. Wie kann noch eine lebenswerte Umwelt entstehen, wenn Zusammenballungen von Menschen stattfinden und gleichzeitig die natürlichen Lebensgrundlagen berücksichtigt werden sollen? Gerade die Planung und der Bau der

Sennestadt 1953 unter dem Motto „Leben und Arbeiten im Grünen“ nach dem Konzept der „organischen Stadtlandschaft“ unter dem bundesweit bekannten Architekten und Städtebauer Hans Bernhard Reichow kann in direktem Zusammenhang mit dieser Ausstellung und der Diskussion gesehen werden. Es handelt sich, wie der Künstler betont, um freie Fantasieprodukte,“ die nicht den Anspruch haben, soziologische oder philosophische Fragestellungen zu beantworten.“

Öffnungszeiten: Mo.–Mi. 9–15.30 Uhr, Do. 9–16.30 Uhr, Fr. 9–13 Uhr, So. 11.30–13.30 Uhr

Kulturkreis des Bielefelder Sennestadtvereins e.V.
Lindemannplatz 3 . Bielefeld

BLAUE TÜRME, 2010 ACRYL AUF HARTFASER, 140 X 70 CM





IN EINER ZEIT EIN BOGEN, ÖL/LWD. 60X100, ZWEIFELIG, 2014

FARBSCHNITTE

Malerei und Grafik von Martin Scholz
Galerie Jesse, bis 15.02.2015

„Ein Bild kann man nicht bis ins Detail planen. Es passiert einfach“, sagt Martin Scholz. Die Ausstellung „Farbschnitte“ mit Malerei und Grafik des Künstlers ist aktuell in der Galerie Jesse zu sehen. Die wichtigsten Zeugen seiner Worte sind seine Bilder, die Ergebnisse langjähriger Prozesse sind.

Prozesse, in denen er malt, übermalt, mit Kohle oder dem Pinselstiel in die nasse Farbe schneidet, freilegt, wieder verdeckt. Seine Werke transportieren somit eine subtile Vielschichtigkeit. „Jeder Pinselstrich ist eine Entscheidung“, sagt Scholz. Die Bilder entwickeln sich meist über mehrere Jahre, verändern sich oder entdecken sich vollkommen neu.

Obwohl die Arbeiten oft in Gelb und Rot knallen, strahlen sie Ruhe, Konzentration und Gleichgewicht aus. Seine Werke stehen im interessanten Kontrast von Stille und Spannung.

Inspiration findet Martin Scholz unter anderem auf Reisen. In seinen Skizzenbüchern sammelt er Gesehenes und Erlebtes, zeichnet Motive aus der Natur, hält architektonische Impressionen fest und gibt sich dem wiederkehrenden Motiv des menschlichen Kopfes hin.

Die Arbeiten in der Ausstellung sind in den vergangenen zwei Jahren entstanden. Martin Scholz, geboren in Wuppertal, studierte Malerei bei Prof. Inge Dörries-Höher an der FH Bielefeld und an der HBD Braunschweig bei Professor Herrmann Albert.

Öffnungszeiten: Di.–Fr. 16–18 Uhr,
Sa. 12–15 Uhr.

Weitere Infos: www.galerie-jesse.de

Galerie Jesse
Siekerwall 14a . Bielefeld

PERSPEKTIVENWECHSEL

Diana Sprenger (Berlin)

ZiF, bis 27.02.2015

Die Plastizität der Arbeiten von Diana Sprenger kommt aus einer Tiefe der Fläche, die eben nicht nur Oberfläche ist, sondern in sich einen Raum herstellt, der keine der uns gewohnten räumlich orientierenden Anhaltspunkte anbietet. Diese Tiefe trägt nicht, weil unser Räumliches gewohntes und Vertrautes suchendes Sehen auf die Tiefe eines Raumes trifft, den nur ein eigenes und ursprüngliches Sehen füllen kann. Hat man sich in die Arbeiten von Diana Sprenger eingesehen, zeigt sich ein großes Spektrum von Farbtönen. Sie verändern ihre Natur, wenn sich der Lichteinfall verändert. Wechselt der Betrachter seine Perspektive, verändert sich die gesamte Farbigkeit der Arbeit.

Unser Sehen ähnelt einer Reise, auf der es seine Eindrücke mitnimmt, die sich dann zu dem Erlebnis verdichten, das wir mit dem Bild dauerhaft verbinden. Mit dem wir es auch



INTO PLACE . AUSSCHNITT

wiedererkennen und ...das ist wohl eines der Geheimnisse von Kunst ... auch selber etwas für uns Neues konstituieren.

Text: Prof. Dr. Erich Thies, Berlin

Weitere Infos:

www.uni-bielefeld.de/ZiF/Kunst/

**Zentrum für interdisziplinäre
Forschung**

Methoden 1 . Bielefeld

Wo Wissenschaft auf Kunst trifft

ZiF

Methoden 1
33615 Bielefeld

Tel. 0521-106 2793
www.uni-bielefeld.de/ZiF

Öffnungszeiten

Mo bis Do 9 bis 15.30 Uhr
Fr 9 bis 14 Uhr

VERBINDUNGSLINIEN

Imke Brunzema

Vernissage am 17.01.2015 ab 16 Uhr

Raumstation, 17.01.–14.02.2015

Die Collagen von Imke Brunzema, überwiegend 2014 entstanden, zeigen mäandrierende Formen und sich entwickelnde Flächen.

So entstanden kleine Papp-Kästen, die auf ihren sechs Seiten jeweils aus einem Werbeblatt, Katalog oder auch Museumsflyer beklebt worden ist. Zusammen zeigen sie ein vierdimensionales Bild der aktuellen Werbebilder.

Daraus entstand die Idee, diese Rekombinationen flächig weiterzuentwickeln mit der Fragestellung, ob und wie dabei neue Bilder entstehen, wenn einzelne Bildelemente, die zufällig am Rand einer Fläche stehen, den Fortgang des Bildes an dieser Stelle bestimmen. Bilder aus allen möglichen Druckerzeugnissen wurden so zu rankenden, ausufernden Farbflächen und Formen.

Ähnlichkeiten und Dissonanzen strukturieren dabei die Flächen. Die Bedeutungen lösen sich in der größeren Form auf, einige Bilder bleiben fast linear, in anderen entwickeln sich neue Flächen und Formen im Zusammenspiel von Gleichheit und Unterschied.

Ausgangspunkt der Serie waren Bilder aus Reiseprospekten. Die Gleichmäßigkeiten und Wiederholungen der Werbung erzeugten eine Unbestimmbarkeit des Ortes, die, erst aufgelöst und dann anders zusammengeklebt, die Wiederholung und minimale Varianz deutlich zeigen.

Öffnungszeiten: Fr. 16–19 Uhr, Sa. 12–16 Uhr.

Weitere Infos:
www.raumstation.info

Raumstation
Mittelstraße 9 . Bielefeld

Das kunst:stück owl können Sie auch abonnieren! www.kunst-stueck.net

BODY-FIT

Künstlerin: Kathrin Rabenort (Köln)
galerie 61, bis 24.01.2015

In der galerie 61 zeigt die Künstlerin Kathrin Rabenort (Köln) eine raumgreifende Ausstellungsinszenierung bei der ihre Objekte und Skulpturen mit Fotografien und Collagen zum Thema Sportwelten verknüpft werden.

Ausgehend von den assoziierten Kleidungsstücken und Sportgeräten abstrahiert Rabenort einzelne formale Elemente aus ihrem Gesamtzusammenhang und modifiziert sie zu neuartigen Formen. So referiert z.B. die Skulptur „Ringer-Allianzen“ auf den menschlichen Körper und seine Leistungsfähigkeit.

Öffnungszeiten:

Fr. 16–19 Uhr, Sa. 12–16 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung.

Weitere Infos: www.galerie61.de

galerie 61

Neustädter Straße 10 . Bielefeld



Weine erleben und genießen!

Mitten im Herzen Bielefelds bei
internationaler Küche entspannen
und schlemmen

Wernings
Weinstube



AM ALTEN MARKT 1

Am alten Markt 1
33602 Bielefeld

Tel.: 0521.1 36 51 51

Fax: 0521.1 36 51 52

www.wernings-gastronomie.de



ZWEI ECUELLEN (KLEINE DECKELSCHÜSSELN MIT UNTERTELLER), PORZELLAN, MEISSEN, UM 1750

WIE ES UNS GEFÄLLT

Kostbarkeiten aus der Sammlung Rudolf-August Oetker
Museum Huelsmann, bis 22.02.2015

Die umfangreiche Kunstsammlung des Bielefelder Unternehmers, Sammlers und Mäzens Rudolf-August Oetker (1916–2007) gehört in der Sammlungsgeschichte Deutschlands zu den wenigen privaten Beispielen des 20. Jahrhunderts.

Ausgewählte Kostbarkeiten der Malerei des Barock, Rokoko und Klassizismus sowie des europäischen Kunsthandwerks, darunter selten gezeigte Porzellane, auserlesenes Silber und fürstliche Schatzkunst repräsentieren den individuellen, aber auch universellen Charakter des Sammlers und stehen im Kontext des 18. Jahrhunderts, dem Jahrhundert, das das Aufkommen des individuellen Geschmacks besonders betont.

Die Ausstellung findet statt im Rahmen eines Gemeinschaftsprojektes von insgesamt acht Ausstellungs-

häusern und Museen aus Anlass des Stadtjubiläums „800 Jahre Bielefeld“.

Gemäß der Leitidee „Bielefeld sammelt – Wir zeigen’s euch!“ soll zum einen die hauptsächlich von bürgerlichen Traditionen geprägte Stadtkultur beleuchtet werden, zum anderen stehen alternative und innovative Formen des Sammelns im Mittelpunkt der Betrachtung.



Weitere Infos: www.bielefeld800.de/
bielefeld-sammelt.
www.museumhuelsmann.de

Öffnungszeiten: Di.–Sa. 14–18 Uhr,
So. 11–18 Uhr.

Museum Huelsmann
Ravensberger Park 3 . Bielefeld

A detailed oil painting of a woman's face and upper shoulders. She has dark, curly hair styled in ringlets, some of which are pinned up. Her eyes are a light brown color, and she has a soft, pleasant expression. Her skin is fair with a subtle pinkish blush on her cheeks. She is wearing a white lace collar. The background is a textured, teal-blue color.

WIE ES UNS GEFÄLLT

Kostbarkeiten aus der Sammlung
Rudolf-August Oetker

14.9.2014 – 18.1.2015

museum **huelsmann** | bielefeld
KUNST + DESIGN

Verlängert bis zum 22.02.2015

MODERNE TRADITION

Eduard Zent . Fotoausstellung

Kulturamt Bielefeld . Kommunale Galerie, bis 13.02.2015

Geboren in einem Land, leben in einem anderen: Dazwischen steht der Mensch mit der Frage nach seiner Heimat und Identität.

Die Fotografien von Eduard Zent wirken auf den ersten Blick wie Gemälde großer Meister. Figuren in traditionellen Gewändern stehen da wie auf Bildern von Rembrandt oder Caravaggio. Aber plötzlich entdeckt der Betrachter, dass die vermeintliche Harmonie ein Trugbild ist.

Denn Gegenstände der Moderne sind eingefügt in das traditionelle Bild. Wie eine Störung und doch zugleich als Erweiterung des Blicks. Aus dieser Verbindung von Tradition und Moderne erwächst im Individuum eine neue, umfassende Identität: die des Kosmopoliten in einer globalisierten Welt.

Weitere Infos:

www.eduardzent.com

Kulturamt Bielefeld

Kommunale Galerie

Kavalleriestraße 17 (2. Etage)
Bielefeld



HEUTE IST MORGEN

Sophie Taeuber-Arp

Kunsthalle Bielefeld, bis 15.03.2015

In Zusammenarbeit mit dem Aargauer Kunsthhaus Aarau, Schweiz, zeigt die Kunsthalle Bielefeld im Winter 2014/2015 die seit langem erste umfassende Retrospektive zum Werk von Sophie Taeuber-Arp, die 1889 in Davos geboren wurde und am 13. Januar 1943 in Zürich einem tragischen Unfalltod zum Opfer fiel. Sie ist eine der bedeutendsten Künstlerinnen der

ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, die in Malerei und Tanz, in Architektur und Design nach neuen genreübergreifenden Ausdrucksformen suchte. Lange stand ihr Werk im Schatten ihres Mannes Hans Arp. Wie er war sie in der DADA-Bewegung der 1920er-Jahre in Zürich aktiv, übersiedelte 1926 mit ihm nach Frankreich, wo sie in den 1930er-Jahren stilbildend für

die Entwicklung der sogenannten Konkreten Kunst wird, wie sie von Paris aus formuliert worden ist.

Ein Großteil des Werkes von Sophie Taeuber-Arp befindet sich in der Schweiz; dem Aargauer Kunsthaus Aarau wurde vor einiger Zeit ein Nachlass als bedeutende Dauerleihgabe überantwortet, die unter anderem Designobjekte umfasst, weshalb die Ausstellungskooperation die besondere Möglichkeit bietet, neue Aspekte zum Werk von Sophie Taeuber-Arp zu Kunsthandwerk, Design und Tanz erstmals zu zeigen und bislang unbekannte Dokumente zu ihrem Schaffen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Nach der umfassenden Retrospektive zum Werk von Sonia Delaunay im Jahr 2008 setzt die Kunsthalle Bielefeld mit der Ausstellung zum Werk von Sophie Taeuber-Arp die Themenreihe der Präsentationen zum Schaffen der großen Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts fort. Es erscheint ein umfangreicher Katalog in deutscher und englischer Sprache.



FOTO: G. VON BARTHA, BASEL

ECHELONNEMENT, 1934, GOUACHE, 35 X 26,9 CM, PRIVATSAMMLUNG, SCHWEIZ – COURTESY VON BARTHA, BASEL

Die Ausstellung wird von der Kunststiftung NRW und der Sparkasse Bielefeld gefördert.

Öffnungszeiten: Di.–Fr. 11–18 Uhr, Mi. 11–21 Uhr, Sa. 10–18 Uhr, So. und feiertags 11–18 Uhr, Mo. geschlossen (feiertags geöffnet). Heiligabend und Silvester geschlossen.

Weitere Infos:
www.kunsthalle-bielefeld.de

Kunsthalle Bielefeld
Artur-Ladebeck-Straße 5 . Bielefeld



schneiden
tönen
färben
föhnen

Friseursalon
surprise
Meisterbetriebe

fon 0521. 4 57 63
Gottfriedstraße 28/Quelle

fon 0521. 9674734
Heeper Str. 190

fon 0521. 10 13 04
Am Rottmannshof 1a /
UNI-Nähe

SIE SEHEN NICHTS UND MÜSSEN ALLES SEHN (K.TUCHOLSKY)

Ute Grohs, Malerei. Paul Grohs, Skulptur

Eröffnung: 05.02.2015, 18 Uhr WDR

WDR-Studio Bielefeld, 05.02.–20.03.2015

Das bekannte Bielefelder Künstler-ehepaar Ute Grohs und Paul Grohs ist vom WDR eingeladen worden, seine bildnerischen Arbeiten zu zeigen.

Ute Grohs geht es um die Darstellung von Wegen, in Bezug auf Le-

benswege von Menschen. Daneben geht es um Formen und Farben, expressiv oder zeichenhaft zurückgenommen, die Aufrichtung symbolisieren.

Der Bariton Paul Grohs als Objektkünstler wählt die Materialien Stein, Stahl, Glas, Beton und verbindet sie miteinander. Besonders die Großskulpturen, Sandstein-Stahl und Glas-Stahl, sind Umsetzungen seines Architekturverständnisses.

O.T., 100X100CM (TEIL3-TRIPTYCHON),
ACRYL AUF LEINEN, 2014



Weitere Infos: www.ute-grohs.de
www.paul-grohs.de

Öffnungszeiten: Mo.–Sa. 14–18 Uhr.

WDR-Studio Bielefeld

Lortzingstraße 4 . Bielefeld



IM FLUSS DER ZEIT

Johann Georg Ludwig

Eröffnung: 11.01.2015, 11 Uhr

13.14produzentengalerie, 11.01.–18.02.2015



„Zeit ist der Stoff, aus dem das Leben besteht“, schrieb der amerikanische Staatsmann Benjamin Franklin. Der Maler Johann Georg Ludwig stellt sich mit seinen großformatigen Bildern der Herausforderung, diesen „Stoff“ in Farbe und Form zu bannen. Abstrakte Landschaften und experimentelle Farbkompositionen bestimmen den Duktus seiner Werke. Gedanken, Stimmungen oder zufällige Impulse werden während des

Malprozesses zu ausdrucksstarken Farben und schaffen überraschende Farb Räume und magische Landschaften. Die Farbmaterie, der „Stoff“, ergießt sich über die Leinwand und öffnet eine fast labyrinthische Erfahrungswelt von Zeit und Bewegung.

Tiefere Farbtöne wagen sich unter feinsten Schichten hervor. Der Betrachter wird hineingezogen in den Fluss der Zeit. Es sind die expressiven Farben und Farbkompositionen, die ins Auge fallen und berühren.

●●●

NAUTILUS UND AKTE

Aleida M. Happach

Aquarelle und Zeichnungen

Eröffnung: 22.02.2015, 11.15 Uhr

13.14produzentengalerie,

22.02.–25.03.2015

Ihre vielseitigen Arbeiten zeigt Aleida M. Happach erstmals in Lippe. Akt-Malereien und Zeichnungen, Porträts und maritime Motive wie die Schalen des Nautilus.

Bei den Akt-Darstellungen geht es ihr nicht nur um die gekonnte Wiedergabe des „Vorfindlichen“, sondern um die Gestaltung von etwas Neuem, bei dem sich äußerste Akribie und Intuition die Waage halten.

Ähnlich ist es bei der zweiten Gruppe der Exponate mit dem Nautilus-Motiv. Form, Linienführung und Farbe der „Behausung“ dieser Meerestiere sowie ihre Bewegungen im Wasser haben Aleida M. Happach zu verschiedenen Serien angeregt. Sie malt sie weniger als Naturprojekte, auch nicht als Gegenstände der Kunstgeschichte, wo sie in der Renaissance als Trinkgefäße benutzt wurden, vielmehr lässt sie sich von ihnen inspirieren. Besonders ihre Bewegung – schwebend sich drehend, einzeln oder gestaffelt in einer Glasinsel – bringt sie zu Papier.



Aleida M. Happachs Farbauftrag, ihre Pinselführung bei den Aquarellen, aber auch ihre Strichführung bei den Zeichnungen beeindrucken. Ihre Farben sind dezent zurückhaltend und harmonisch, die Übergänge zwischen den einzelnen Farbflächen sind weich, aber nicht konturenlos. Vieles wirkt leicht, gleichsam „hingehaucht“.

Öffnungszeiten: Mi. 15–18 Uhr, Sa. 11–14 Uhr. Weitere Infos: www.13punkt14produzentengalerie.de

13.14produzentengalerie

Richthofenstraße 16 . Detmold



MUMIENMASKE, ALT-PERU, ICA, SÜDLICHE KÜSTE, 1000-1500 N. CHR. SILBER, BREITE 15 CM, HÖHE 15 CM, SAMMLUNG GAFFRON, LIPPISCHES LANDESMUSEUM

FASZINATION ALTES PERU.

Sonderausstellung „Leben und Tod im Alten Peru“ wird verlängert.
Lippisches Landesmuseum Detmold, bis 22.02.2015

Das vorspanische Peru hat eine spannende und reiche Kulturgeschichte. Lange vor dem Eintreffen europäischer Seefahrer gab es in den Anden Hochkulturen mit erstaunlichen handwerklichen Fähigkeiten. Die Nasca und ihre geheimnisvollen Linien in der Wüste, die Moche mit farbenprächtigen Keramikgefäßen, und nicht zuletzt die Inka und ihre meisterhaften Webtechniken.

Kunstvoll bemalte Tongefäße und Figuren, wunderschöne Textilien und

kultische Objekte präsentiert die Ausstellung „Leben und Tod im Alten Peru“. Die vielfarbigen religiösen und mythologischen Motive auf den Exponaten bieten einen tiefen Einblick in die Glaubensvorstellungen längst vergangener Völker. Die meisten der ausgestellten Objekte dienten dazu, die Geister der Verstorbenen auf dem Weg in die andere Welt zu begleiten. Sie stellten die Brücke zwischen der Welt der Lebenden und dem Totenreich dar. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht aber etwas ganz Beson-

deres. Es ist 6400 Jahre alt, klein, wirkt wie ein Kunstwerk. Zerbrechlich, als wäre es aus Ton oder Erde geformt. Es ist die älteste Mumie auf dem europäischen Kontinent.

Mit Themen wie Flora und Fauna, Landwirtschaft, Kriegswesen, Sexualität, Religion und Bestattungswesen wird diese Epoche wieder lebendig. Die Ausstellung „Leben und Tod im Alten Peru“ nimmt die Besucher mit auf eine Reise in die peruanische Vergangenheit.

Öffnungszeiten:

Di.–Fr. 10–18 Uhr, Sa. + So. und feiertags 11–18 Uhr.

Weitere Infos:

www.lippisches-landesmuseum.de



NAZCA BECHER

Lippisches Landesmuseum Detmold

Ameide 4 . Detmold



LIPPISCHES
LANDESMUSEUM
DETMOLD
Landesverband Lippe

land des
hermann
Leutbürger wart

Sonderausstellung

Verlängert bis zum 22. Februar 2015



**Leben und Tod
im Alten Peru**

Köhler-Obahr-Stiftung
Kultur- und Stadthistorisches Museum Duisburg
Bonner Altamerika-Sammlung, Universität Bonn



VON LINKS: KARIN LINNEMANN-MAY (LEITUNG MEDIZINCONTROLLING, LEITUNG PATIENTENAUFNAHME/INFORMATION U. UNTERNEHMENS-/PROJEKTENTWICKLUNG), ANTONIO UGIA (KÜNSTLER), DIPL. ÖK.MAUD BESTE (GESCHÄFTSFÜHRUNG)

KUNST IM KLINIKUM – BILDER ZUM ANFASSEN

Dauerausstellung: Antonio Ugia stellt seine Kunstwerke im Klinikum Gütersloh aus.

Seine Bilder schlagen eine Brücke zwischen Eindrücken und Gefühlen. Sie sind nicht nur anzuschauen, sondern dürfen auch berührt werden.

Die Werke des Bielefelder Künstlers Antonio Ugia sah Frau Linnemann-May bei einer Ausstellung in Bielefeld. Sie war begeistert und holte ihn mit seinen farbenfrohen Bildern in eine für ihn ungewöhnliche Umgebung – ins Klinikum Gütersloh. Seit dem 30. November ist die Dauerausstellung in allen öffentlichen Räumen des Klinikums zu sehen.

Mit dem Projekt „Kunst im Klinikum“ möchte der Künstler mit spanischer Herkunft durch ästhetische Bereicherung auch die Heilung und das Wohlbefinden der Patienten begünstigen.

Alles, was im Klinikum geschieht, soll der Heilung des Patienten dienen. Dort, wo die Sinne durch Kunst gezielt angesprochen werden, fühlen sich Patienten und Klinikmitarbeiter gut aufgehoben. Die Kunstwerke sollen nicht nur an der Wand hängen und schön aussehen, sie dürfen auch angefasst werden. Antonio Ugias Kunst ist auf ganz vielfältige Weise zu erleben. Unterschiedliche Strukturen und Materialien können mit den Händen ertastet werden. Das Auge freut sich über die ausdrucksstarken Farben der Bilder.

Weitere Infos: www.antonio-ugia.de oder www.klinikum-guetersloh.de

Klinikum Gütersloh gGmbH
Reckenberger Straße 19 . Gütersloh



Kunst im Klinikum

Antonio Ugia
Abstrakte Malerei

Dauerausstellung in 2015



Gerne begrüßen wir Sie im

Klinikum Gütersloh

Reckenberger Straße 19 | 33332 Gütersloh

www.klinikum-guetersloh.de | 05241.830



KLINIKUM GÜTERSLOH

BLAUGARN UND FELD

Julia Siegmund

Galerie Siedenhans & Simon, bis 17.01.2015

„Aus der Zusammenschau diskreter Linien und abstrakter Flächen eröffnet Julia Siegmund ein künstlerisches und prinzipiell nicht abschließbares Verweisspiel um die Erkennbarkeit einer Figur und ihrer Situation und die Unkenntlichkeit eines Charakters und seiner Geschichte.

Schichtartig hinterlegte Zitate aus Lyrik und Märchen bilden eine dritte Ebene, die aber eher als einen begrifflichen Sinnzusammenhang atmosphärische Sinnbezüge stiftet.

Der Blick auf die häufig zu einer Bilderfolge versammelten Darstel-

lungen alltäglicher Gesten sieht sich dazu provoziert, den ganz eigenen querliegenden und geschichteten Leserichtungen dieser Arbeiten auf die Schliche zu kommen und die sonderbaren Spürenswirklichkeiten ihrer scheuen Protagonisten die erscheinen wie versunken im Augenblickhaften ihres Daseins, nachzuempfinden.

Julia Siegmund spannt den Assoziationshorizont um ihre präzise konturierten Figuren so weit, dass ihre Intimität noch als Isolierte gewahrt bleibt.“

Oliver Demand

DETAIL SECHSERGRUPPE



Die Galerie Siedenhans & Simon zeigt unter dem Titel „Blaugarn und Feld“ noch bis zum 17.01.2015 Arbeiten der Künstlerin Julia Siegmund.

Die Schau versammelt vor allem aktuell entstandene Werke, in denen die 1974 in Friesoythe geborene Künstlerin erneut ihre mutige künstlerische Energie eindrucksvoll unter Beweis stellt. Julia Siegmund widmet dem Flüchtigen ihre ganze Aufmerksamkeit und befördert es mit tiefer Empathie und schöner Schlichtheit zu kleinen, aber intensiven Ereignissen. Die Arbeiten sind stille Bilder, und Bilder, die Momente der Ruhe zum Thema machen. Manchmal ist Ruhe auch ein Zustand der Erschöpfung, manchmal ist sie ein Kontrapunkt zu einer lärmenden, von Reizen überquellenden Welt.

Für das Jahr 2015 hat die Galerie Siedenhans & Simon erneut einen kleinen Kunstkalender mit Grafiken von Julia Siegmund und Simone Jänke heraus gebracht.

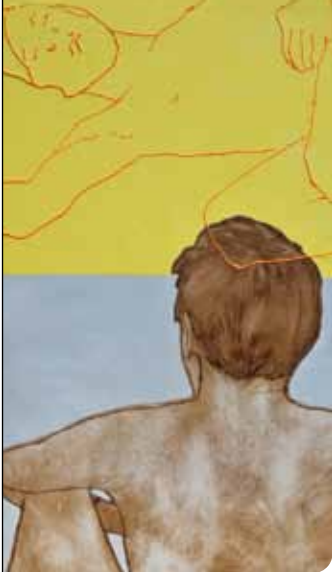
Auch die Werke von Simone Jänke wurden bereits in der Galerie präsentiert. Der Kalender erscheint in einer Auflage von 100 Exemplaren und besteht aus 12 zweifarbigen Linolschnitten.

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 09.30–18.30 Uhr, Mi. 09.30–13 Uhr, Sa. 09.30–16 Uhr.

Weitere Infos:

www.siedenhans-simon.de

Galerie Siedenhans & Simon
Kökerstraße 13 . Gütersloh



JULIA SIEGMUND

Blaugarn und Feld

22.11.2014 – 17.1.2015



SIEDENHANS & SIMON

Bildrahmung / Galerie / Buchbinderei

Kökerstraße 13, 33330 Gütersloh

Telefon 052 41 / 2 94 50

www.siedenhans-simon.de

Mo–Fr 9.30–18.30,

Mi 9.30–13.00, Sa 9.30–16.00

PITTURA

Rosario de Simone

Eröffnung: 11.01.2015 um 11.30 Uhr

Kunstverein Kreis Gütersloh e.V., 11.01.–22.02.2015

Die zumeist figürlichen Ölmalereien Rosario de Simones berühren große Themen aus den Bereichen des Glaubens und der Mythologien und weisen Einflüsse der alten Meister aus

der italienischen Renaissance und des Barock auf. Seine Figuren sind nie detailreich ausgearbeitet, eher nur angedeutet. Er bevorzugt dunkle und stark getrübbte Farben, wie Blau-Braun- und Rot-Töne. Durch farbliche Verdichtungen neben helleren, lasierend gemalten Partien erscheinen seine Sujets wie in Auflösung begriffen. Im Zusammenwirken erzeugt er damit eine Bedeutungsschwere, die Ahnungen von Schuld, schicksalhafter Verstrickung, von Grenzzuständen, latenter Gewalt und Tod erweckt.

Doch darum scheint es dem in Neapel geborenen, an der dortigen Akademie ausgebildeten und heute in Bielefeld lebenden Künstler nicht zu gehen, wenn er äußert: „...die Figuren machen viel Tamtam um nichts, das gefällt mir“. Sollte er sein malerisches Welttheater deshalb inszenieren, um, wie durch eine Hintertür, dennoch wieder an tiefen Schichten des Menschseins rühren zu können?

Eröffnung: 11.01.2015 um 11.30 Uhr.
Künstlergespräch mit Rosario de Simone am 16.02.2015 um 16 Uhr.

Öffnungszeiten: Do. + Fr. 15–19 Uhr
und Sa. + So. 12–19 Uhr.

Weitere Infos:
www.kunstverein-gt.de

Kunstverein Kreis Gütersloh e.V.
Veerhoffhaus
Am Alten Kirchplatz 2 . Gütersloh

RITRATTO, 2011, ÖL AUF LEINEN, 190 X 100 CM





Rosario de Simone

PITTURA

11.1. - 22.2.2015



KUNSTVEREIN
KREIS
GÜTERSLOH

100 JAHRE MÄRKLIN-METALLBAUKÄSTEN

Stadtmuseum Gütersloh, bis 22.03.2015

„Ein Metallbaukasten? Ja, damit habe ich als Kind auch gebaut“ - Begeistert wird vom Schrauben an den gelochten Metallbändern erzählt, die zu kunstvollen Kränen, Flugzeugen oder Schiffen zusammengefügt wurden. Solche Erinnerungen möchte

derwerk wie dem Eiffelturm führte, hatte Gustav Lilienthal, der Bruder des Flugpioniers Otto Lilienthal, die Idee ihn und weitere architektonische Ergebnisse der neuen Stahlskelettbauweise im Modell nachzubauen. Lilienthals Baukasten wurde 1901 von dem englischen Tüftler Frank Hornby aus Liverpool weiterentwickelt, der seinen Metallkonstruktionsbaukasten ab 1908 unter dem Namen „Meccano“ verkaufte. Vor 100 Jahren, 1915, erwarb Märklin die Markenrechte, konnte aber erst 1919 nach Ende des Ersten Weltkriegs die Produktion aufnehmen.



AUS VERSCHIEDENEN JAHRZEHNEN WERDEN DIE METALL-BAUKÄSTEN GEZEIGT.

Fortan trat der Metallbaukasten in den Köpfen und Herzen ganzer Generationen kleiner Konstrukteure seinen Siegeszug an. Mit Schraubenzieher und Gabelschlüssel konnte man Lochstreifen, Winkelträger, Bügel und Platten nach Bauanleitung oder freier Fantasie zusammenschrauben. Räder, Zahnräder und Motoren kamen hinzu. Bis in die 1970er Jahre hinein war das in den Kinderzimmern für die heranwachsende männliche Jugend die wohl am meisten verbreitete Freizeitbeschäftigung. Im Stadtmuseum Gütersloh wird nun wieder geschraubt – und selbstverständlich ist auch der Eiffelturm dabei.

das Stadtmuseum Gütersloh mit der Ausstellung einer großen Sammlung von Märklin-Metallbaukästen nun wieder wachrufen.

Spielzeug der Kleinen ist immer ein Abbild der Welt der Großen. Als zum Ende des 19. Jahrhunderts der technologische Fortschritt zu einem Wun-

Öffnungszeiten: Mi.–Fr. 15–18 Uhr, Sa. und So. 11–18 Uhr.

Weitere Infos:

www.stadtmuseum-guetersloh.de

Stadtmuseum Gütersloh

Kökerstraße 7a-11a . Gütersloh

MÄRKLIN



100 Jahre
Märklin-

Metallbaukästen

29.11.2014 - 22.03.2015



**Stadtmuseum
Gütersloh**

Das Museum des Heimatvereins Gütersloh
Kökerstr. 7-11a, Gütersloh

www.stadtmuseum-guetersloh.de

Öffnungszeiten: Mi-Fr 15- 18 Uhr, Sa-So 11- 18 Uhr



KARL MUGGLY . FRAU MIT SCHLEIER, OJ NACHLASS MUGGLY, 2014

KARL MUGGLY

Neuentdeckung eines Meisters der klassischen Moderne
Herforder Kunstverein, 24.01.–29.03.2015

Die Ausstellung von Werken Karl Mugglys im Herforder Kunstverein bedeutet eine Wieder- und Neuentdeckung eines herausragenden, zu Unrecht aus dem Blickfeld der Kunstgeschichte geratenen Künstlers der klassischen Moderne: Karl Muggly, am 26. Januar 1884 in München geboren und in Wiesbaden und Dresden zum Maler und Glasmaler ausgebildet, wirkte über 40 Jahre als Lehrer an der Bielefelder Werkkunstschule. Seit seiner Ankunft in Bielefeld im Jahr 1907 bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1950 hat der 1922 zum Professor ernannte Muggly nicht nur eine große Zahl später im Bielefelder Kulturleben wichtiger Künstler unterrichtet und ihr Schaffen geprägt.

Er hat sich vor allem mit Glasmalereien im westfälischen Raum einen

Namen gemacht. Viele seiner Werke im öffentlichen Raum sind noch heute zu sehen, ein Großteil seines Schaffens für private Auftraggeber ist jedoch im Zweiten Weltkrieg zerstört worden. In Bielefeld erhielt Muggly unter anderem öffentliche Aufträge für die Gestaltung von Glasfenstern für die Kapelle des Sennefriedhofs, das Landgericht und die Jakobuskirche, nach dem Zweiten Weltkrieg schuf er unter anderem das große Rosetten-Fenster für die wiedererrichtete Altstädter Nikolaikirche. Auch im Kreis Herford wirkte Muggly.

In Bünde gestaltete er das zwölfteilige Fenster (Chorfenster) sowie ein vierteiliges Rundfenster (auf der Orgelempore) für die Kapelle auf dem Feldmarkfriedhof an der Herforder Straße (eingeweiht 29.07.1951).

Die Ausstellung im Herforder Kunstverein ist die erste Präsentation des Werkes von Karl Muggly seit knapp 30 Jahren. Eine Ausstellung im Bielefelder Kulturhistorischen Museum, zu dieser Zeit im Waldhof, präsentierte 1987 zum letzten Mal Arbeiten auf Papier und einige Gemälde. Nun ist es möglich mit Hilfe von vielen bislang unbekanntem und nie ausgestellten Werken aus dem Nachlass sowie in umfangreicher Arbeit ermittelten neuen Informationen aus Archiven, schriftlichen und anderen Quellen das Schaffen Mugglys neu zu beleuchten. Dies will die Ausstellung im Herforder Kunstverein mit knapp 70 Werken des Künstlers versuchen und damit auch eine ganz eigenständige künstlerische Position

aufzeigen, die weit über die bekannten Glasmalereien hinausgeht.

Neben Aquarellen, Zeichnungen und wenigen Werken auf Öl werden auch kleinere Glasmalereien in Herford zu sehen sein. Zu der Ausstellung wird ein reich bebildeter Katalog erscheinen.

Öffnungszeiten: Mi.–Sa. 14–18 Uhr, So. 11–18 Uhr, Mo. und Di. geschlossen.

Weiter Infos:
www.herforder-kunstverein.de

Herforder Kunstverein
im Daniel-Pöppelmann-Haus e.V.
Deichtorwall 2 . Herford

KARL MUGGLY

NEUENTDECKUNG
EINES MEISTERS
DER KLASSISCHEN
MODERNE



Karl Muggly: „Dornenkrone“; 1928
© Nachlass Muggly 2014

Ausstellung:
24. Jan – 29. März



KARL SCHWANZER . BMW HOCHHAUS UND MUSEUM, 1968
BLICKRICHTUNG NORDEN, AUFNAHME: CA. 1972

DER ENTFESSELTE BLICK

Die Brüder Rasch und ihre Impulse für die moderne Architektur
Marta Herford (Gehry-Galerien), bis 01.02.2015

Mit dem umfassenden Blick auf die unkonventionellen Ideen der Architekten und Gestalter Bodo und Heinz Rasch (1902–1996 und 1903–1995) setzt die Ausstellung das Werk der Brüder in ein aufschlussreiches Verhältnis zur jüngeren Architekturge-schichte.

Vor allem ihre Hängehaus-Konstruktionen, ihre Impulse zu Containerarchitekturen oder ihre Visionen luftgefüllter Gebäudehüllen sind es, die

weit über ihre Zeit und deren Möglichkeiten hinausweisen. Sie engagierten sich aber auch publizistisch für die Bekanntmachung des Neuen Bauens, begeisterten sich für eine moderne Werbegestaltung und Typografie, entwarfen Möbel oder ganze Inneneinrichtungen. Ausgehend von ihrer Zusammenarbeit mit Mies van der Rohe bei der Gestaltung einer Musterwohnung für die Stuttgarter Weißenhofsiedlung waren sie auch Teil der höchst spannenden Entsteh-

ungsgeschichte des Kragstuhls (später bekannt als Freischwinger). Mit einer Vielzahl an Zeichnungen, Fotos, Film- und Tondokumenten, die größtenteils erstmalig präsentiert werden können, eröffnet die Ausstellung einen umfassenden Blick auf dieses vielfältige Werk.

In der Nachkriegsarchitektur spiegeln sich dann die Möglichkeiten der kühnen Visionen von Heinz und Bodo Rasch in all ihrer Tragweite. Ambitionierte Architekturprojekte seit den 1960er Jahren bis heute aus der Hand renommierter internationaler Architekten setzen das kreative Potential der beiden Ausnahmestarter in ein überraschend aktuelles Licht.

Wie weit diese Entfesselung des Blicks in die Gegenwart reicht, zeigen zudem ausgewählte zeitgenössische KünstlerInnen: Sie erobern den Raum mit kühnen Verspannungen, Wolkengebilden und freien Konstruktionen. So entpuppt sich das reiche Erbe der Brüder Rasch als ein offener Denkraum über den Lauf der Geschichte hinweg.

Öffnungszeiten: Di.–So., feiertags 11–18 Uhr, jeden 1. Mi. im Monat 11–21 Uhr.

Weitere Infos: www.marta-herford.de

Marta Herford

Goebenstraße 2–10 . Herford



Moebel-Skulpturen.de

im LENKWERK-Bielefeld

bei Frank Walsdorff
Feine Bleche





JOSEPH SCHRÄDER

Kunstverein Gruppe 13 e.V. zeigt:

- GRENZENLOS -

Joseph Schröder

Eröffnung: 06.02.2015, 19 Uhr

Galerie Haus Samson, 06.02.–22.03.2015

Die Reihe der Gastaussteller 2015 in der Galerie des Kunstvereins Gruppe 13 in Herzebrock-Clarholz wird von dem in Borgholzhausen lebenden Maler Joseph Schröder eröffnet.

Geboren 1937 in Brual/Ems, fand er schon in jungen Jahren durch seine berufliche Tätigkeit als Architekt zur Malerei.

Zunächst naturalistisch näherte er sich später, durch Kunstausstellungen angeregt, der konstruktiven Malerei. Dem künstlerischen Wirken Joseph Schröders liegen überwiegend Architekturthemen zugrunde. Aber auch Landschaften in geometrischen Formen dargestellt, die eine Dreidimensionalität erahnen lassen, gehören zu seinem Sujet.

Das Bild, das der Künstler als >Farbgedanke< interpretiert, wird durch

klare Strukturierung zur flächendeckenden Komposition. Eine Auseinandersetzung von Form und Farbe, Dynamik und Ruhe, Gleichgewicht und Spannung, Zufall und Ordnung.

Die Ausstellung wird am Freitag, dem 6. Februar 2015 um 19 Uhr mit einer Einführung von Wolfgang Meluhn eröffnet.

In separaten Räumen der Galerie zeigen die Künstler der Gruppe 13 eigene Werke.

Öffnungszeiten: Mi. Sa. und So. von 15–18 Uhr.

Weitere Infos:
www.kunstverein-gruppe13.de

Galerie Haus Samson

An der dicken Linde 3
Herzebrock-Clarholz

KLANGBILDER – VISUELLE SPIELARTEN DES JAZZ

Fotoausstellung von Ansgar Bolle
zum 25. Internationalen
Jazzfestival Münster
Eröffnung: 06.01.2015, 19 Uhr
Stadthausgalerie Münster,
07.01.–08.02.2015

Bereits ein paar Tage vor dem offiziellen Auftakt des 25. Internationalen Jazzfestivals Münster holt Ansgar Bolle die einzigartige Festivalstimmung mit seinen Fotografien in die Stadthausgalerie. Seit 2001 begleitet der in Münster geborene und in Düsseldorf lebende Fotograf jedes Festival mit seiner Kamera und ist dabei hautnah an den Musikern dran.

Als Veranstalter des Festivals hat ihn das Kulturamt der Stadt Münster anlässlich des Jubiläums eingeladen, ausgewählte Arbeiten in einer Ausstellung zu präsentieren. Zu sehen sind 25 „visuelle Spielarten“ des Jazz, ergänzt durch ausgewählte Hörproben aus dem Programm vergangener Festivals.

Zudem wird es während der Ausstellung eine von Jan Klare kuratierte Konzertreihe geben, in der er verschiedene spannende Protagonisten der Münsteraner Szene zu einer wöchentlichen Konzertreihe eingeladen hat und zu Abschluss auch mit seiner Band „The Dorf“ in der Stadthausgalerie auftritt.



FOTO © ANSGAR BOLLE

DIE BASSISTIN FANNY LASFARGUES
MIT IHRER BAND „RÉTROVISEUR

Öffnungszeiten: Di.–So. 12–18 Uhr.

Weitere Infos:
www.muenster.de/stadt/kulturamt/

Stadthausgalerie Münster
Platz des Westfälischen Friedens
(Rathausinnenhof) . Münster

kunst:stück owl jetzt auch auf
www.facebook.com/kunststueck.owl





PAAR JAPANISCHER KABINETTSCHRÄNKE AUF EUROPÄISCHEN GESTELLEN,
SCHWARZLACK MIT GOLDDÉKOR, PARIS, PRIVATSAMMLUNG

GÉRARD DAGLY 1660 BIS 1715 UND DIE BERLINER HOFWERKSTATT

Museum für Lackkunst, 19.04.–26.07.2015

Die 1687 gegründete Berliner Hoflackwerkstatt war die erste ihrer Art in Europa. Unter Gérard Dagly entstanden in den 25 Jahren ihres Bestehens Lackmöbel, Vertäfelungen und Zierobjekte von herausragender Bedeutung in einem Stil, der in seiner Umsetzung ostasiatischer Vorbilder wegweisend war. Über motivische und technologische Adaption hinaus zeichnet er sich durch tiefere Einfühlung vor allem in die japanische Ästhetik aus und war darin seiner Zeit weit voraus. Ausstellung und Katalogbuch nehmen das dreihundertste Todesjahr von Gérard Dagly zum Anlass, Werk und Archivbestand gesamthaft zu erschließen.

Das Museum für Lackkunst

Das Museum für Lackkunst, eine Einrichtung der BASF am Standort Münster, beherbergt eine weltweit

einzigartige Sammlung von Lackkunst aus Ost- und Südostasien, Europa und der islamischen Welt mit Objekten aus über zwei Jahrtausenden. Sonderausstellungen vertiefen Einzelaspekte der traditionellen wie der zeitgenössischen Lackkunst. Im Jahr 2015 wird BASF 150 Jahre.

Weitere Infos:

www.museum-fuer-lackkunst.de
www.facebook.com/Museum.fuer.Lackkunst

Öffnungszeiten:

Das Museum ist mittwochs bis sonntags sowie an gesetzlichen Feiertagen von 12 bis 18 Uhr und dienstags von 12 bis 20 Uhr geöffnet.

Museum für Lackkunst

Windthorststraße 26 . Münster



MUSEUM FÜR LACKKUNST

Eine Einrichtung der
BASF Coatings GmbH

WWW.MUSEUM-FUER-LACKKUNST.DE



BONBONNIERE

Die Bonbonniere gehört zu einer Gruppe von Objekten aus den Werkstätten der Brüder Martin: die so genannten Vernis Martin, die mit flächendeckendem, in Ölfarben aufgebrachtem farbdeckendem Dekor die französische Malerei des Rokoko im Miniaturformat wiedergeben. Sie zeigt eine mythologische Szene nach einer unbekanntem Gemäldevolage.

Papiermaché mit Schwarzlackbeschichtung und Dekor in Ölfarben, abschließend mit Klarlack überfangen; Montierung aus zweifarbigem Gold; Futter aus Schildpatt; Frankreich (Paris), Mitte 18. Jahrhundert

MUSEUM FÜR LACKKUNST
Windthorststraße 26
48143 Münster | Deutschland
Telefon: +49.251.41851-0

ÖFFNUNGSZEITEN
Dienstags (freier Eintritt) 12–20 Uhr,
mittwochs bis sonntags und an
gesetzlichen Feiertagen 12–18 Uhr

www.facebook.com/Museum.fuer.Lackkunst

KLIMT, SCHIELE, KOKOSCHKA - DIE VERFÜHRUNG DER LINIE

Kunstmuseum Pablo Picasso Münster, bis 18.01.2015

Wien um die Jahrhundertwende: Zwischen Terminen auf Sigmund Freuds Couch, Kaffeehausbesuchen, Mahlers Symphonien und dem Untergang der Donaumonarchie entwickelt sich in der Bildenden Kunst die Wiener Moderne. Im Schmelztiegel der Stadt herrscht Aufbruchstimmung – der Jugendstil feiert die Kunst der Linie.

Die drei berühmtesten Künstler dieser Epoche sind Gustav Klimt, Egon Schiele und Oskar Kokoschka. Die Ausstellung vereint rund 80 Zeichnungen und Grafiken des Dreigestirns mit historischen Fotos. Gustav Klimt kommt dabei eine Schlüsselrolle zu. Er ist die zentrale Figur des Wiener Jugendstils und wird zum

begehrtesten Porträtkünstler seiner Zeit. Kurz nach ihm betreten Egon Schiele und Oskar Kokoschka die künstlerische Bühne Wiens und auch ihr Talent gilt unter Kunstkennern der Kaisermetropole bald als unangefochten.

Der junge Kokoschka blickt dabei eifersüchtig auf seinen Konkurrenten Schiele, den der künstlerische Vater Klimt rühmend als das „größte Talent der jungen Generation“ bezeichnet. Als Kokoschka 1908 in der Wiener „Kunstschau“ dann erstmalig selber ausstellt, warnen Kritiker das Publikum vor einem möglichen Nervenschock. Die expressive Kraft seiner Zeichnungen wird jedoch schon bald als unvergleichlicher Ausdruck von Lust und Ekstase gefeiert.

OSKAR KOKOSCHKA, CORONA, 1918, LITHO-
GRAFIE, OBERÖSTERREICHISCHES LANDESMUSEUM



ÖVG BILDKUNST BONN 2014

Mit der diesjährigen Winterausstellung *Klimt, Schiele, Kokoschka – Die Verführung der Linie* erreicht das Jahresprogramm im Kunstmuseum Pablo Picasso Münster seinen Höhepunkt. Die mit selten gezeigten Exponaten aus österreichischen Museen und Privatsammlungen bestückte Ausstellung bietet ein Gipfeltreffen der Wiener Avantgarde.

Öffnungszeiten: Mo.–So. 10–18 Uhr
Fr. 10–20 Uhr, Feiertage 10–18 Uhr.

Weitere Infos:
www.kunstmuseum-picasso-muenster.de

Kunstmuseum Pablo Picasso Münster
Picassoplatz 1 . Münster



Die Verführung der Linie

KLIMT · SCHIELE · KOKOSCHKA ·

26.10.2014
› 18.01.2015

Egon Schiele, *Weiblicher Akt in Vorderansicht*, 1918, Kreide, Kupferstichkabinett der Akademie der bildenden Künste Wien

KUNSTMUSEUM **PABLO PICASSO** münster
www.kunstmuseum-picasso-muenster.de

Mo – So: 10 – 18 Uhr Fr: 10 – 20 Uhr

 **Sparkasse
Münsterland Ost**

präsentiert freundlich diese Ausstellung.





HEINRICH SCHÜRMAN

HEINRICH SCHÜRMAN. VISUELLE POESIE

Ausstellung im Gartenhaus
Kulturgut Haus Nottbeck, bis 18.01.2015

Das spielerische Experiment stand immer im Vordergrund: Das hatte den gelernten Maler Heinrich Schürmann (1940–2008) bereits zum Studium der Angewandten Malerei veranlasst. Spät kam neben bildkünstlerischen Arbeiten die Literatur hinzu. 1993 veröffentlichte er erste plattdeutsche Texte, 2004 schließlich das Buch „ICK. Bilder und Gedichte“.

In der Ausstellung treten somit bildnerische und literarische Werke Schürmanns ganz unvermittelt in einen Dialog. Es sind kleinste Worteinheiten, mit denen oftmals gearbeitet

wird, die in Bildern auftauchen, verfremdet, verdreht und neu betrachtet werden. Ausgangspunkt ist das konkrete sprachliche Material, das in Collagen und Montagen in unvertraute Kontexte gestellt wird und so neue Bedeutungshorizonte erschließt. So entstehen Text-Bild-Konstellationen, die eine Gleichzeitigkeit der Wahrnehmung einfordern. Diese visuelle Poesie hat die Regeln der Syntax und Orthographie außer Kraft gesetzt; viel spannender ist das freie Spiel der lautlichen Elemente, die durch das Plattdeutsche ermöglichte Doppeldeutigkeit.

...

HEINRICH SCHÜRMAN: ICK.

Lyrik & Jazz

Dialogische Lesung: Georg Bühren und Hannes Demming

Musik: „Cru Sauvage“ mit Christian Kappe (Flügelhorn, Trompete), Burkhard Jasper (Piano), Kai Brückner (Gitarre)

Kulturgut Haus Nottbeck, 14.01.2015, 20 Uhr

ELSE LASKER-SCHÜLERS UND PETER HILLE BUCH ALS VIDEO-INSZENIERUNG

Literatur medial

Kulturgut Haus Nottbeck, bis 22.02.2015

Die exaltierte Else Lasker-Schüler (1869–1945) und der „Weltpilgrim“ Peter Hille (1854–1904) waren eines der eigentümlichsten Paare der deutschen Literaturgeschichte. In Berlin waren beide um 1900 stadtbekannt – Hille mit Rauschebart und Bettlerkleidung, sie ausstaffiert wie eine orientalische Prinzessin. Gemeinsam versuchten sie die Fesseln der bürgerlichen Lebensweise abzustreifen und ihre literarisch-künstlerische Existenz radikal auszuleben. Die Ausstellung setzt einen innovativen Akzent zum aktuell viel diskutierten Thema „Wie lässt sich Literatur ausstellen?“, in dem die Texte des Peter Hille-Buches in Form einer Video-Installation präsentiert werden. In einem Film, der von der Universität Paderborn eigens für die Ausstellung produziert wird, stellt die Schauspielerin Julia Rehn die Texte Lasker-Schülers auf experimentelle Weise vor.

Ein Projekt der LWL-Literaturkommission für Westfalen in Zusammenarbeit mit dem Westfälischen Landestheater Castrop-Rauxel, dem Zentrum für Informations- und Medientechnologie der Universität Paderborn und dem Museum für Westfälische Literatur. Gefördert von der LWL-Kulturabteilung, dem Droste-Forum, der Stiftung Westfalen-Initiative und der Kulturstiftung der Westfälischen Provinzial Versicherung.

Weitere Infos:

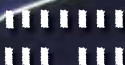
www.kulturgut-nottbeck.de

Öffnungszeiten: Di.–Fr.: 14–18 Uhr,
Sa., So. und an Feiertagen: 11–18 Uhr.

**Museum für Westfälische Literatur –
Kulturgut Haus Nottbeck**
Landrat-Predeick-Allee 1
Oelde-Stromberg



Museum für
Westfälische Literatur
Kulturgut Haus Nottbeck
Oelde Stromberg



Tel.: 02529 - 945590
www.kulturgut-nottbeck.de



Infos: www.schoneberg.de

david fray

Klavier

academy of st. martin
in the fields



06.02.15

Bielefeld, Rudolf-Oetker-Halle

Tickets: www.eventim.de

ZUR EHRE DER ALTÄRE

Jesuitenschätze und Highlights aus 1000 Jahren. Das Diözesanmuseum feiert seine Sammlung.

Diözesanmuseum Paderborn, bis 15.03.2015

Das Diözesanmuseum Paderborn hat sich durch seine erfolgreichen Sonderausstellungen der letzten Jahrzehnte nicht nur zu einem Museum von europäischem Rang entwickelt,

KELCH MIT ABENDMAHLSDARSTELLUNG,
STIFTUNG FÜRSTBISCHOF FERDINANDS
VON FÜRSTENBERG, KÖLN 1665



© DIÖZESANMUSEUM PADERBORN

Mit der **Sonderausstellung „Zur Ehre der Altäre. Jesuitenschätze im Diözesanmuseum“** stellt das Museum anlässlich des 400-jährigen Bestehens der Academia Theodoriana, der Paderborner Jesuitenuniversität, seine hochkarätige Sammlung jesuitischer Kunst vor, die erstmals umfassend gezeigt und in spannenden Inszenierungen präsentiert wird. Wertvolle Goldschmiedearbeiten und Textilien, aber auch Skulpturen, Gemälde und Architekturentwürfe aus der Barockzeit geben Einblicke in die Tätigkeit der Jesuiten im Bistum Paderborn und in die herausragende Bedeutung der Messfeier und der Bildkünste für das Wirken des Ordens.

Die 1534 von dem Spanier Ignatius von Loyola gegründete Gesellschaft Jesu hatte mehr als jede andere Ordensgemeinschaft Einfluss auf das religiöse und kulturelle Leben des Bistums Paderborn. Als erstes Kolleg der Societas Jesu in Westfalen ging von ihrer 1580 durch den späteren Fürstbischof Dietrich von Fürstenberg initiierten Niederlassung bis zur Aufhebung im Jahr 1773 sowohl auf dem Gebiet der Mission und der Seelsorge, als auch des Unterrichts und der Wissenschaften bis hin zur Kunst eine maßgebliche Wirkung aus.

sondern verfügt zudem über eine der bedeutendsten Sammlungen mittelalterlicher Skulptur und Schatzkunst überhaupt. Grund genug, im Jubiläumsjahr des Diözesanmuseums einen neuen Blick auf den umfangreichen Sammlungsbestand und die Schätze des Hauses zu werfen.

Aus Anlass des 400-jährigen Jubiläums der Academia Theodoriana im Jahr 2014 zeigt das Diözesanmuseum Paderborn diese Sonderausstellung zu Geschichte und Ausstattung ehemaliger jesuitischer Gotteshäuser im

Fürstbistum, allen voran der Kirche St. Franz Xaver in Paderborn als dem Mittelpunkt jesuitischen Lebens im Hochstift.

Das Museum verfügt nicht zuletzt durch die überaus qualitätvollen Goldschmiedewerke aus der heutigen Marktkirche in Paderborn sowie die kostbaren Paramente aus der früheren Jesuitenkirche Maria Immaculata in Büren über hervorragende Zeugnisse jesuitischer Liturgie, die im Rahmen der Sonderausstellung einem breiteren Publikum nun erstmals in Gänze vorgestellt werden.

Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen (Zur Ehre der Altäre. Jesuitenschätze im Diözesanmuseum, Bonifatius Verlag, 9,90 EUR).

Ebenfalls hat das Museum einen neuen Bestandskatalog veröffentlicht, der die bedeutenden Werke aus der Sammlung des Hauses aus 1000 Jahren sakraler Kunst dokumentiert (Diözesanmuseum Paderborn. Werke in Auswahl, Michael Imhof Verlag, 22,80 EUR).

Öffnungszeiten: Di.–So. 10–18 Uhr, montags geschlossen, erster Mittwoch im Monat bis 20 Uhr.

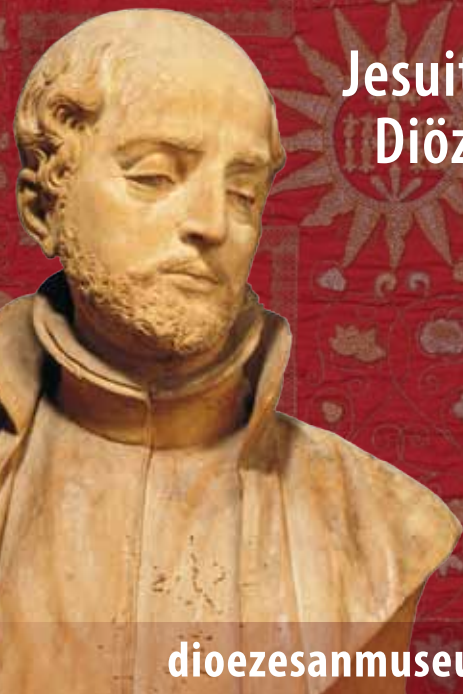
Weitere Infos:
www.dioezesanmuseum-paderborn.de

**Erzbischöfliches Diözesanmuseum
und Domschatzkammer**
Markt 17 . Paderborn

Zur Ehre der Altäre

Jesuitenschätze im Diözesanmuseum

31.10.2014
bis 15.3.2015




Erzbistum
Paderborn

dioezesanmuseum-paderborn.de



JAN BRUEGHEL D. Ä., DORF MIT BAUERN UND TIEREN, 1609, USA, PRIVATSAMMLUNG

DIE BRUEGHEL-FAMILIE

Städtische Galerie in der Reithalle Paderborn-Schloß Neuhaus,
21.02.–21.06.2015

Die Brueghel-Familie zählt zu den bedeutendsten Malerdynastien des 16. und 17. Jahrhunderts. Ihre Werke wurden bereits von Zeitgenossen hochgeschätzt. Heute sind sie ein wesentlicher Teil des kulturellen Erbes Europas und Höhepunkte in den berühmtesten Museen und Sammlungen der Welt.

Die Paderborner Ausstellung bietet eine hierzulande bisher noch nie gezeigte Übersicht über das vielfältige Schaffen der Brueghels und der wichtigsten Künstler in ihrem Umkreis. Sie führt mit weit über 100 Gemälden, Zeichnungen und Druckgraphiken durch vier Generationen des Wirkens dieser flämischen Malerfamilie. Der künstlerische Stammvater der

Brueghel-Familie Pieter Bruegel d. Ä., war einer der hervorragendsten Maler des 16. Jahrhunderts in Nord-europa. Seine Werke, die vielfach in Form von Druckgraphiken Verbreitung fanden, hatten einen außerordentlich nachhaltigen Einfluss auf die Entwicklung der gesamt-niederländischen Landschafts- und Genremalerei.

Das thematische Spektrum der Schau ist breit gefächert: Von den „Sieben Todsünden“ des Hieronymus Bosch, dem großen Vorbild des Pieter Bruegel d. Ä., über Flusslandschaften und Genreszenen von Vater und Sohn Pieter, Allegorien und Sinnbilder, mythologische und christliche Darstellungen, Früchte- und Blumen-

stillleben bis zu den subtilen Zeichnungen von Dörfern, Städten und Häfen.

Es handelt sich um eine Ausstellung von internationaler Reichweite – nicht nur was die Bedeutung des Themas betrifft sondern auch die Provenienzen der Leihgaben. Sie stammen aus über 40 privaten sowie öffentlichen Sammlungen Europas und Amerikas. „Die Brueghel-Familie“ wird in Deutschland einzig in Paderborn zu sehen sein.

Weitere Infos:
www.brueghel-ausstellung.de

Städtische Galerie in der Reithalle
Im Schloßpark 12 . Paderborn

© JOSEPH GUTTMANN, NEW YORK



JAN PIETER BRUEGHEL
BLUMENSTILLEBEN, 1661, GENT, PRIVATSAMMLUNG



Brueghel.

DIE BRUEGHEL-FAMILIE
PADERBORN · 21.2.-21.6.2015

STÄDTISCHE GALERIE
IN DER REITHALLE
SCHLOSS NEUHAUS



STÄDTISCHE
MUSEEN & GALERIEN
PADERBORN



DAS WIEDENBRÜCKER SCHULE MUSEUM

WIEDENBRÜCKER SCHULE MUSEUM – EINZIGARTIG IN DEUTSCHLAND

Im November 2008 öffnete das einzigartige „Wiedenbrücker Schule Museum“ seine Tore. Das Museum ist an einem reich beschnitzten Fachwerkhaus aus dem Jahre 1903 angegliedert. Das Haus war Heimstatt zweier bedeutender Altarbauer. Mit der beeindruckenden Fassade ihres Wohnhauses warben Diedrichs und Knoche für die Arbeit ihrer Altarwerkstatt, die direkt hinter ihrem Hause anschloss. Das „Künstlerhaus“ wurde zu einer musealen Begegnungsstätte umgebaut.

Schwerpunkt des „Wiedenbrücker Schule Museum“ sind naturgemäß die Künstler und Kunsthandwerker der „Wiedenbrücker Schule“. Ihnen kann etwa in einer nachempfundenen Altarbauwerkstatt sowie mit vielen Exponaten und Fundstücken aus ihren Ateliers nachgespürt werden.

Daneben findet sich eine umfangreiche Ausstellung zur Stadtgeschichte, die etwa die Befunde archäologischer Grabungen, die Geschichte der Gilden und Zünfte oder auch die Ereignisse des Dreißigjährigen Krieges beleuchtet.

Das Wiedenbrücker Schule Museum ist durch den Schwerpunkt Sakrale Kunst des Historismus bundesweit einzigartig. Es beschäftigt sich mit einer Gruppe von Künstlern und Kunsthandwerkern, die zwischen 1864 und dem Ersten Weltkrieg in Wiedenbrück vorwiegend Kircheneinrichtungen und sakrale Kunstwerke schufen.

Auch die „Wiedenbrücker Schule“ selbst war einzigartig: Die rund 30 Werkstätten und Ateliers waren außerordentlich produktiv. Neben

den Altarbauern arbeiteten in Wiedenbrück Bildhauer, Maler, Kunstschmiede, Vergolder und viele zuliefernde Handwerker. Die Arbeitsteilung führte zu sehr guter Qualität bei konkurrenzfähigen Preisen, so dass die Wiedenbrücker bald ihren Aufträgen aus aller Welt, von den Niederlanden, Südamerika und den USA bis nach China, kaum nachkommen konnten. Bisher wurden Informationen über mehr als 1700 Aufträge von etwa 700 Kirchen gesammelt, die mit Altären, Kanzeln, Kreuzwegen, Beichtstühlen, Altarbildern, Heiligenfiguren und ganzen Ausmalungen ausgestattet wurden. Kennzeichen der Arbeiten aller Werkstätten sind die besondere handwerk-

liche und künstlerische Qualität sowie ein außergewöhnliches Stilempfinden. So heben sich die Kunstwerke der Wiedenbrücker von vielen der Konkurrenten ab.

Weitere Infos:

www.wiedenbruecker-schule.org

Tel: 05242.3785526 (Museum) oder

Tel: 05242.93010 (Führungen).

Öffnungszeiten:

Mi.–Sa.: 10–13 Uhr und 15–17 Uhr,

So.: 15–17 Uhr. 1. Sonntag in Monat,

14 Uhr: Offene Führung.

Wiedenbrücker Schule Museum

Hoetger Gasse 1

Rheda-Wiedenbrück



Einzigartig in Deutschland

Wiedenbrücker Schule Museum

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Samstag 10-13 & 15-17 Uhr

Sonntag 15-17 Uhr

SPIELSTÄTTEN:

Stadttheater und Loft, Niederwall 27, 33602 Bielefeld

Theater am Alten Markt, TAM^{ZWEI}, TAM^{DREI}, Alter Markt 1, 33602 Bielefeld

Theaterlabor im Tor 6, Hermann-Kleinewächter-Straße 4, 33602 Bielefeld

KONTAKT: Theater Bielefeld, Brunnenstraße 3–9, 33602 Bielefeld

E-Mail: info@theater-bielefeld.de . Internet: www.theater-bielefeld.de

THEATERKASSE: Altstädter Kirchstraße 14, 33602 Bielefeld

Di.–Fr. 10–18 Uhr, Sa. 10–14Uhr

Telefonische Kartenvorbestellung 0521 / 51 54 54

Karten online kaufen unter: <http://www.theater-bielefeld.de>

Änderungen vorbehalten! // Fotos: © Theater Bielefeld // UA = Uraufführung

Weitere Informationen, Vorstellungen und die genauen Uhrzeiten entnehmen Sie bitte den Theaterspielplänen oder der Spielplanseite auf www.theater-bielefeld.de

MUSIKTHEATER

LA CENERENTOLA

Gioachino Rossini

Das Märchen von Aschenputtel hat jeder schon einmal gehört, aber bestimmt nicht so witzig und unterhaltsam wie in der Fassung von Ferretti,

auf die Rossini seine spritzige Musik komponierte.

Stadttheater: 11.01., 31.01., 07.02., 22.02.2015



ROMEO UND JULIA AUF DEM DORFE

Frederick Delius

Romeo liebt Julia, Julia liebt Romeo – so weit, so bekannt, so tragisch. Die berühmte Shakespeare'sche Tragödie adaptierte Gottfried Keller in seinem Novellenzyklus *Die Leute von Seldwyla*. Frederick Delius erkannte das theatralische Potenzial, dramatisierte die Vorlage und schuf

eine Musik, die in höchstem Maße feinsinnig ist. Ein Musiktheater, das den Zuschauer unwillkürlich in seinen Bann zieht und ihn zum (mit)fühlenden Teil der Tragödie macht.

Stadttheater: 17.01. (Premiere), 20.01., 03.02., 11.02., 15.02.2015

...

SCHAUSPIEL

LIEBER SCHÖN

Neil LaBute

LaButes Stück ist eine pointiert-bisig wie sehnsuchtsvolle Beziehungsgeschichte.

Theater am Alten Markt: 31.01. (Premiere), 03.02., 04.02., 05.02., 07.02., 11.02., 19.02., 21.02.2015

...

OTHELLO

William Shakespeare

Shakespeare hat mit Othello ein Drama von archaischer Wucht geschaffen, das über Liebe, Eifersucht und Ausgrenzung erzählt und immer wie-

der zur Auseinandersetzung reizt.
Stadttheater: 06.02. (Premiere), 08.02., 10.02., 13.02., 21.02., 25.02., 27.02.2015

...

TANZ

FREEX

Pál Frenák

Der unverwechselbare Stil von Pál Frenáks Tanzsprache besteht aus Zeichen- und Körpersprache, kombiniert mit Elementen des Zirkus, des Schauspiels, der Mode und der zeitgenössischen Musik.

Theaterlabor: 22.01. (Premiere), 24.01., 28.01., 05.02., 06.02., 07.02., 12.02., 13.02., 14.02., 19.02., 20.02., 21.02., 26.02., 27.02., 28.02.2015

BIELEFELDER PHILHARMONIKER

MARTINŪ / BRITTEN / SCHOSTAKOWITSCH

4. Symphoniekonzert

Kompositionen des schwierigen Jahres 1943 offenbaren ganz unterschiedliche Interpretationen und persönliche Eindrücke der Zeit. MartinŪs Mahnmal für Lidice ist Ausdruck transzendierter Trauer – ein isoliertes Tongedicht, die Ereignisse von 1943 emotional reflektierend.

Brittens Serenade widmet sich den nächtlichen Reflexionen eines lyrischen Egos, verfremdet oder begleitet durch das Horn, das den Hörer in die Natur geleitet bzw. an anderer Stelle entfremdet – idyllisch, erklärend, elfenhaft. Gegen den Geist der sowjetischen Diktaturpolitik, den

Sozialistischen Realismus und damit die profane Vereinfachung kultureller Dinge im Kontext eines politisch fragwürdigen Systems setzte sich Schostakowitschs 8. Symphonie, die zumindest von den Oberen so be- und verurteilt wurde. Ungeachtet dessen ist dieses Werk ein Monument der Zeit und ihrer Ästhetik: Schostakowitsch vermag es, wie kaum ein anderer, die Vorgänge der 43er-Jahre des letzten Jahrhunderts in Musik zu bannen.

Rudolf-Oetker-Halle: 23.01. und 25.01.



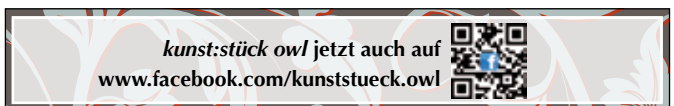
SONSTIGES

KULTURGALA BIELEFELD 2015

Im Rahmen der Kulturgala Bielefeld hat sich die heimische Kulturszene im vergangenen Jahr erstmals mit geballter Kraft gemeinsam präsentiert – und das im ausverkauften Stadttheater vor einem restlos begeisterten Publikum. Aber das war noch lange nicht alles, denn Bielefelds mitreißende, wagemutige, genussvolle und vor allem kostbare Kulturland-

schaft hat noch viel mehr zu bieten. Einen weiteren lebhaften und farneichen Querschnitt von dem, was in Bielefeld beim Tanz und im Theater, beim Poetry Slam und in der Musik, in der Kunst und beim Film zu erleben ist, zeigt nun die zweite Ausgabe der Kulturgala Bielefeld.

Stadttheater: 24.01.



LANDESTHEATER DETMOLD

Theaterplatz 1 . 32756 Detmold . www.landestheater-detmold.de

Theaterkasse: Di.–Fr., 10–13 Uhr, u. 16–18 Uhr, Sa., 10–13 Uhr

Die Abendkasse öffnet 1 Std. vor Beginn der Vorstellung (im Grabbe-Haus 1/2 Std.) . Tel: 05231 974803 . tickets@landestheater-detmold.de

PREMIEREN IM JANUAR UND FEBRUAR

HERZOG THEODOR VON GOTHLAND

Eine Tragödie in fünf Akten von Christian Dietrich Grabbe

Es herrscht Krieg zwischen Finnland und Schweden. Der Afrikaner Berdoa, Anführer der Finnen, landet mit seinem Heer an der schwedischen Küste. Der einstige Sklave plant, sich am „zivilisierten Europa“ für das an den Afrikanern begangene Unrecht zu rächen.

Sein erstes Angriffsziel: Theodor von Gothland, „der Größte der Europäer“, Held der Schweden. Berdoa lässt den Herzog glauben, einer seiner beiden Brüder habe den anderen hinterhältig ermordet. Gothland zaudert nicht lange und so werden unzählige Leichen seinen Weg pflastern – fast alle Menschen in seiner Umgebung fallen. Er lässt sie erfrieren, erschlagen, niedermetzeln und zerstückeln, opfert sie der eigenen, verzweifelten Lust an der vollkommenen Zerstörung.

Christian Dietrich Grabbes Werk wirft unter anderem die Frage nach der Beschaffenheit des Menschen auf: Was bestimmt sein Handeln, was lenkt, beeinflusst, formt und verformt es? Welches Potential entfesselter Grausamkeit lauert unter der Oberfläche zivilisierter Gesellschaften? Eindrucksvoll in seiner kraftvollen,

direkten Sprache, maßlos und desillusionierend, verweist Grabbe auf Themen, die Weltkriege bestimmen: Kolonialismus, Rassendünkel, Fanatismus.

Inszenierung: Tatjana Rese
Ausstattung: Rainer Wiesemes
Video/Musik: Thomas Wolter

Premiere: 16.01.2015, 19.30 Uhr,
Landestheater

Vorstellungen: 23.01., 07.02., 14.02.,
18.02., 25.03., 23.04., 02.05.,
07.06.2015

„DER LIEBESTRANK“:
ZUM LETZTEN MAL AM 11.01.2015





NEU IM PROGRAMM: RALPH BENATZKYS OPERETTE „MEINE SCHWESTER UND ICH“.

WELTKRIEG FÜR ALLE

Eine kurze Geschichte des Friedens von John von Düffel

„Weltkrieg für alle“ ist eine politisch unkorrekte Farce, in der jedes Familienmitglied eine weltpolitische Position einnehmen darf.

So hat jedes Weihnachtsfest bei Hansens wahrlich apokalyptisches Potential. 1969: Opa Hans-Heinrich wähnt sich aufgrund eines Gefechtstraumas noch immer mitten im Krieg, seine Frau Ingrid ist schon seit Jahren Pazifistin und schwärmt für einen Turnschuh tragenden Frankfurter Taxifahrer namens Fischer. Tochter Helga hat es mit der freien Liebe etwas übertrieben: Ob der Erzeuger ihres Neugeborenen ein Amerikaner oder ein Russe ist, lässt sich nicht ausmachen, und nachdem auch ihre Beziehung zu einem Franzosen perdu ist, gibt sie ihren Sohn in die Obhut ihrer Eltern.

1981: Der zwölfjährige Josch K., der von seiner Oma streng pazifistisch erzogen wird, bekommt Besuch von seinen beiden möglichen Vätern Stanislaw Petrow und Ronald McReagan. Im Kampf um den verlorenen Sohn beginnt ein beispielloses Wettrüsten. Zwischen slapstickartigen Szenen um rote Telefone und verbrannte Gänsebraten, die als Giftgasanschlag missinterpretiert werden, zwischen den-glish radebrechenden Präsidenten, kriegsbegeisterten Opas und friedensbewegten Omas wird bei allem deftigen Spaß sehr deutlich, dass die Welt bedenklich lange am Rand eines Dritten Weltkriegs entlanggeschrammt ist.

Inszenierung: Swentja Krumscheidt
Ausstattung: Alexander Martynow

Premiere: 22.01.2015, 19.30 Uhr,
Grabbe-Haus
Vorstellungen: 29.01., 31.01., 08.02.,
13.02., 14.02., 17.02., 19.02., 20.02.,
15.03.2015

...

SALOME

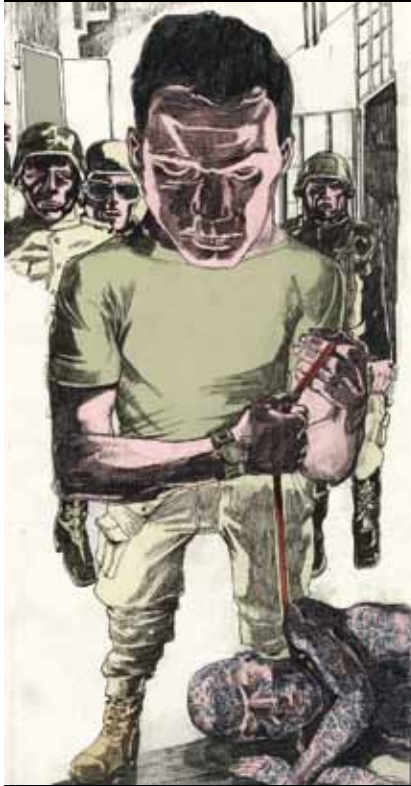
Musikdrama in einem Aufzug von
Richard Strauss

Salome – die Skandalfrau, die am Hofe Herodes' stets bekommt, was sie will, und doch ein unstillbares Begehren nach immer mehr verspürt, ist eine Bühnenfigur der Extreme: Aufgewachsen an einem völlig degenerierten Hof, schreckt sie in ihrer Maß- und Hemmungslosigkeit vor nichts zurück, sodass sie, als der gefangene Prophet Jochanaan ihre Avancen und Verführungskunst zurückweist, dessen Tod einfordert und sich den Kopf des Mannes auf einem Silberteller bringen lässt. All dies nur für einen Kuss.

Die unbedingte Obsession, das Abgründige und Düstere an Oscar Wildes „Salome“ fesselten Richard Strauss. Er komponierte eine rauschhafte Musik, die Wollust und Askese, die psychologische Tiefe der Figuren und die beiden Pole dieser Oper – Liebe und Tod – in Klang erfasst.

Musikalische Leitung: Lutz Rademacher
Inszenierung: Kay Metzger
Ausstattung: Petra Mollérus

Premiere: 06.02.2015, 19.30 Uhr,
Landestheater
Vorstellungen: 11.02., 13.02., 07.03.,
15.03., 01.04., 08.05., 13.06.2015



HERZOG THEODOR VON GOTHLAND

**Tragödie von
Christian Dietrich
Grabbe**

**PREMIERE
16.01.2015**

**Karten
0 52 31 - 974 803**



TOTENTANZ

von August Strindberg

Edgar und Alice leben eine Krisen- und Katastrophen-Ehe. Sie umkreisen sich, sie belauern sich und sie schlagen zu, wo sie können. Als sie heirateten, gab Alice ihre Karriere als Schauspielerin auf, Edgar wurde Hauptmann bei der Artillerie – doch dies war schon das Ende seines hoffnungsvollen Berufsweges. Je länger beide sich kannten, desto klarer wurden die Defizite ihrer Beziehung – und die Schwachpunkte des Partners. Vorhaltungen, Vorwürfe, Destruktion: Das Paar hat es sich in der gemeinsamen menschlichen Vorhölle gemütlich gemacht, die es nicht verlassen kann und möchte. Zur Silberhochzeit kommt ein Weggefährte der noch passabel verlaufenen Vergan-

genheit zu Besuch. Doch in seinem Beisein werden die gegenseitigen Vorwürfe noch einmal verstärkt und der psychologische Stellungskrieg spitzt sich zu.

August Strindbergs 1900 entstandener „Totentanz“ ist das Urdrama aller Ehedramen – emotionale Schlachten, an denen sich bis heute nichts geändert hat.

Inszenierung: Malte Kreutzfeldt

Premiere: 27.02.2015, 19.30 Uhr,
Landestheater

Vorstellungen: 04.03., 06.03., 11.04.,
18.04., 04.06.2015

THEATER E-WERK

Hermannstraße 21 . Minden

DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK

von Albert Hackett und Frances Goodrich, Bearbeitung Wendy Kesselmann
Premiere ist am 25. Januar um 18 Uhr.

Weitere Vorstellungen:

Januar: 30.01., 31.01.2015, jeweils 20 Uhr

Februar: 06.02., 07.02., 08.02. (18 Uhr), 14.02., 15.02. (18 Uhr), 20.02.,
21.02., 22.02. (18 Uhr), 27.02., 28.02.2015, jeweils 20 Uhr

März: 06.03., 07.03., 13.03., 14.03.2015, jeweils 20 Uhr

Amsterdam 1942: Die 15-jährige deutsche Jüdin Anne Frank versteckt sich mit ihren Eltern und ihrer älteren Schwester Margot vor den Nationalsozialisten in einem Hinterhaus der

Familie Kraler. Das Versteck teilt sich Familie Frank mit den befreundeten van Daans und dem Zahnarzt Dussel, ebenfalls verfolgte Juden. Zwei Jahre lang harren sie auf engstem Raum aus

und leben mit der täglichen Sorge, von den Nationalsozialisten entdeckt zu werden. Eingeweihte Mitarbeiter aus Otto Franks Firma versorgen die Familien mit Lebensmitteln. Nach einiger Zeit entstehen in der Enge des Verstecks jedoch Konflikte zwischen den Bewohnern; aber auch eine jugendliche Zuneigung zwischen Anne und dem drei Jahre älteren Peter van Daan entwickelt sich. Anne schreibt die Erlebnisse in dieser Zeit in ihr Tagebuch und verarbeitet so die politischen Ereignisse und ihre persönlichen Empfindungen.

Die Ereignisse überschlagen sich, als 1944 das Versteck im Hinterhaus von den Nationalsozialisten entdeckt wird

und die acht Menschen in Vernichtungslager deportiert werden sollen.

Das Ensemble der Goethe-Freilichtbühne Porta Westfalica spielt das teils beklemmende Drama mit besonderem Augenmerk auf die persönlichen Konflikte in der räumlichen Enge. Dazu entwirft das Bühnenbau- team der Portabühne eine ganz besondere zweistöckige Kulisse, in der die Theaterfassung über Leben der jugendlichen Anne Frank aufgeführt wird. Regisseur Detlev Schmidt inszeniert das historische Theaterstück.

Karten und weitere Informationen gibt es unter www.portabuehne.de.

FREILICHTBÜHNE
PORTA



...wir machen Theater



Das Tagebuch der

Anne
Frank

von Albert Hackett und Frances Goodrich
Bearbeitung Wendy Kesselmann
Originalrechteinhaber: S. Fischer Verlag, Frankfurt
Amateurrechte: Deutscher Theaterverlag GmbH, Weinheim

Theater im E-Werk,
Hermannstraße 21, Minden
Karten und Infos auf www.portabuehne.de

THEATER PADERBORN. WESTFÄLISCHE KAMMERSPIELE

Neuer Platz 6 . 33098 Paderborn . www.theater-paderborn.de

Theaterkasse: Di.–Sa. 10.00–13.30 Uhr und Di.–Fr. 14.30–18.00 Uhr.

Tel: 05251 2881 100, kartenservice@theater-paderborn.de

Spielzeitheft & Monatsprogramm zum Download unter www.theater-paderborn.de

PREMIEREN

DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

von Bertolt Brecht

Im Großen Haus

Mit dem Auftrag einen guten Menschen zu finden, damit die Welt so bleiben kann wie sie ist, reisen drei Götter auf die Erde und finden – Shen Te. Sie ist eine warmherzige Prostituierte, bekommt von den Göttern einen Tabakladen geschenkt und soll fortan Gutes tun. Leichter gesagt als getan, denn schnell findet Shen Te heraus, dass die Menschen ihre Gutherzigkeit ausnutzen...

„Wer kämpft, kann verlieren. Wer

nicht kämpft, hat schon verloren.“

Bertolt Brecht (1898–1956) brannte nicht nur fürs Theater, sondern auch für die Politik. Beides zu verbinden war das Ziel des Dramatikers und Theatertheoretikers.

Premiere: 16.01.2015, 19.30 Uhr, anschließend Premierenfeier.

Weitere Vorstellungen: 17.01., 21.01., 22.01., 30.01., 01.02., 07.02., 13.02., 21.02., 01.03., 12.03., 13.03., 26.03.



MÄRTYRER

von Marius von Mayenburg

Im Studio

Wie geht man mit einem 16jährigen um, der mit seiner plötzlich erwachten christlichen Religiosität eine ganze Schule ins Chaos stürzt? Die alleinerziehende Mutter schiebt die Verantwortung auf die Pädagogen. Rektor und Religionslehrer zeigen Toleranz und Verständnis. Nur die naturgegeben aufgeklärte Biologielehrerin versucht, dem selbsternannten Messias Paroli zu bieten. Doch mit Worten allein lässt sich ein Glaubenskrieg nicht gewinnen.

Marius von Mayenburg (*1972) begann 1998 als Dramaturgie-Mitarbeiter an der „Baracke“ des Deutschen Theaters. Seit 1999 ist er Dramaturg und Hausautor an der Berliner Schaubühne am Lehniner Platz.

Premiere: 27.02.2015, 19.30 Uhr
Weitere Vorstellungen: ab Februar unter www.theater-paderborn.de oder im Monatsspielplan.

NOT SO QUIET

Liederabend
Theatertreff

Drei Frauen singen, zwei Männer bedienen Drums und Piano, Flöte und Marimba und sind eine laute Band, die auch ganz leise kann. Songs aus der Schatztruhe der drei Ladys, ganz Altes und ganz Neues, mal für die Ohren, mal für die Füße. Manches still und privat, meistens soulig und rockig, gerne jazzig, sel-

ten klassisch, schreiend grell und furchtbar traurig... und am Ende steht der Leiermann auf dünnem Eis und spielt für den Wanderer zwischen den Welten. Ein Flug aus Klang, Songs für den Bauch und die tanzenden Füße.

Premiere: 31.01.2015, 19.30 Uhr
Weitere Vorstellungen: 08.02.2015

...

IM REPERTOIRE

Großes Haus

- *PIAF. KEINE TRÄNEN*
von Juliane Kann
02.01., 04.01., 08.01., 10.01.,
23.01., 05.02., 14.02., 20.02.,
05.03.
- *DER VORNAME*
von Alexandre de la Patellière und
Matthieu Delaporte
09.01., 24.01., 15.02., 28.02.
- *ROSE BERND*
von Gerhart Hauptmann
06.02.

Studio

- *TAXI*
von Karen Duve, Dramatisierung
Katharina Kreuzhage
03.01., 29.01., 12.02.
- *DIE VERWANDLUNG*
von Franz Kafka
08.01., 10.01., 14.01., 15.01.,
17.01., 22.01., 23.01., 30.01.,
05.02., 13.02., 22.02.
- *KOCHEN MIT ELVIS*
von Lee Hall,
11.01., 18.01., 25.01.,
15.02., 19.02.

Theatertreff

- *IHR LIEBEN, VIEL ZU WEIT
ENTFERNTEN*
die Briefe der Lousie Jacobson,
von Conny Frühauf
18.01.
- *DARM MIT CHARME*
Szenische Lesung, Giuliane Enders
24.01., 22.02.

ROSE BERND





KOHLHAAS

THEATER GÜTERSLOH

Kartenservice

ServiceCenter der Gütersloh Marketing GmbH

Berliner Straße 63 . Tel: 05241-211 3636 . Mo.–Fr. 10–18 Uhr, Sa. 10–14 Uhr

Abendkasse im Theater: Tel: 05421-864 144 (1 Stunde vor Vorstellungsbeginn)

per E-Mail: tickets@guetersloh-marketing.de sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen und unter www.theater-gt.de

Programmauswahl, das gesamte Programm des Theaters finden Sie ebenfalls unter www.theater-gt.de

KOHLHAAS

Schauspiel nach Heinrich von Kleist

Regie: Antú Romero Nunes

Theater Lindenhof

15.01.2015, 19.30 Uhr

Theater Gütersloh

Mitte des sechzehnten Jahrhunderts: Die besten Rappen des Pferdehändlers Michael Kohlhaas werden von einem Junker willkürlich einbehalten und aufs Schlimmste zugerichtet. Er selbst wird verhöhnt und sein Knecht brutal zusammengeschlagen. Kohlhaas zieht vor Gericht, doch das Verfahren wird verschleppt. Beim Ver-

such, dem Landesherrn eine Bittschrift zu überreichen, wird seine Frau Lisbeth attackiert und stirbt. Das ist zu viel. Kohlhaas, dem das Recht alles gilt, kennt ab jetzt keine Grenzen mehr. Er rotet eine Schar Unzufriedener um sich und kämpft mit Waffen gegen den Staat und alle, die diesen Staat stützen.

NEUES ERLEBEN
THEATER.TASCHEN
THEATER.THEATER-STÄR
KUNG.JUNGES THEATER.
GÜTERSLOH PHILHAR
MONISCH.PANORAMA
MUSIK.SWING' IN SKY.
KLANGKOSMOS WELT
MUSIK.THEATER EXTRA

Der Schauspieler Stefan Hallmayer und sein Sohn Luca Zahn nähern sich Kleists Erzählung aus gegensätzlichen Richtungen an, indem sie den Text aufblättern, diskutieren und dadurch zum Leben erwecken.



**KLANGKOSMOS:
ENSEMBLE RAMEL**

Sufi Poesie, Aleppo (Syrien)
Eintritt frei

16.01.2015, 18.30
Theater Gütersloh



DER WILDSCHÜTZ

Komische Oper von Albert Lortzing
Theater Osnabrück

21.01. und 22.01.2015,
jeweils 19.30 Uhr
Theater Gütersloh

Die Gräfin von Eberbach schwärmt für den Stallburschen, der in Wirklichkeit ihr verwitweter Bruder, der Baron Kronthal ist. Dieser wiederum verliebt sich in die als Bauernmädchen auftretende Schwester des Grafen, der sein Glück nicht bei seiner Sophokles rezitierenden Gattin, sondern in Abenteuern mit ländlichen Naturkindern sucht. Und dann ist da noch der Dorfschulmeister Baculus, der für seine Hochzeit mit Gretchen im Wald des Grafen einen vermeintlichen Rehbock schießt und damit den Unwillen des Landesherren auf sich zieht.

In Albert Lortzings komischer Oper „Der Wildschütz“ ist keiner wirklich der, der er vorgibt zu sein. Dabei ist es auffallend, dass sich die



THEATER GÜTERSLOH
neues erleben

neues erleben – jetzt auch online:
www.theater-gt.de

KulturPLUS+
Dank starker Partner

BERTELSMANN

Sparkasse Gütersloh

nobilis

Sparkasse Gütersloh

STADTWERKE GÜTERSLOH

regio iir

Miele
immer besser

Sehnsüchte des Adels allesamt auf die scheinbar so viel romantischere Lebensweise des Bürgers und Untertanen richten, während sich die Wün-

sche und Sehnsüchte auf bürgerlicher Seite in genauer Gegenrichtung auf die Privilegien und Sorglosigkeiten des Adels beziehen.

●●●

EWIG JUNG

Songdrama von Erik Gedeon
Renaissance Theater Berlin

24.01.2015, 19.30 Uhr

25.01.2015, 16.00 Uhr

Theater Gütersloh

Auf Jugendwahn folgt Alterskult! Anno 2050 treffen sich im Aufenthaltsraum einer Seniorenresidenz allabendlich Damen und Herren der Altersgruppe 80/90plus, um ihre Wehwehchen zu vergessen und sich singend und tanzend an glorreiche Zeiten zu erinnern, bis die künstlichen Hüften krachen. Sehr zur Freude von Publikum und Machern schlüpfen

in dieser Produktion, die 2010 mit dem Goldenen Vorhang ausgezeichnet wurde und bislang nahezu immer ausverkauft war, sechs Schauspielerinnen und Schauspieler in die Masken von über 90-jährigen Ex-Mimen und geben als quietschfidele Alte dem Affen musikalisch Zucker: „Stayin' Alive!“.

●●●

DER PROZESS

DER PROZESS

Schauspiel nach dem Roman von Franz Kafka
Schauspiel Essen

03.02. und 04.02.2015,

jeweils 19.30 Uhr

Theater Gütersloh

●●●

DER KLEINE KÖNIG DEZEMBER

von Axel Hacke
Schlosspark Theater, Berlin

19.02.2015, 19.30 Uhr

Theater Gütersloh

Eines Tages entdeckt ein Mann in seinem Bücherregal den kleinen,



FOTO © KULTURHOJ

fetten König Dezember. Er ist nicht länger als ein Zeigefinger und so fett, dass sich sein winziger Samtmantel vor dem Bauch kaum mehr schließen lässt. Er wohnt in einem kleinen Mauerriss gleich hinter dem Bücherregal. Im Zusammensein mit dem kleinen König ändert sich für den „großen Mann“ die alltägliche Sicht auf die Welt. Er entdeckt Dinge, die er vorher nie gesehen hat, stellt Fragen, an die er zuvor nie gedacht hat: Träumen wir Menschen vielleicht, wenn wir denken wach zu sein?



Panoramamusik

TOXIC

Musik aus 7 Jahrhunderten

22.02.2015, 18.30 Uhr

Theater Gütersloh

Daniel Sepec, Konstanze Lerbs und Stefan Rapp von der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen treffen auf Sven Pollkötter und Andreas Wahl und spielen Musik aus 7 Jahrhunderten. Das Repertoire der Band reicht von Werken des späten Mittelalters, der Folklore Irlands und des Orients, dem faszinierenden Crossover der „New York Gypsy Allstars“ bis zu Steve Reich und landet schließlich bei Britney Spears. Grenzüberschreitend mischt das Ensemble orientalische Melodien mit Jazz, Techno Beats und Rock – am Ende bleibt nur eins: Musik.



VERANSTALTUNGEN | JAZZ | SCHLADO | MUSICALS | COMEDY | MESSEN

VOLLES PROGRAMM

KLASSIK | POP | PARTYS | ROCK

KARTEN: 05241 - 864244
sowie an allen bekannten VKK-Stellen



STADTHALLE GÜTERSLOH
vielfalt erleben

Alle Veranstaltungen unter
www.stadthalle-gt.de

KulturPLUS+
Bank Partner

BERTELSMANN

Sparkasse
Gütersloh

nobilis

STADTWERKE
GÜTERSLOH

regio IT

Miele

Miele



BUNKER ULMENWALL E.V.

Kreuzstraße 0 . Bielefeld . www.bunker-ulmenwall.org

AUSGEWÄHLTE KONZERTHÖHEPUNKTE IM JANUAR/FEBRUAR 2015 IM BUNKER ULMENWALL:

*13.01.: Louis Moholo Moholo &
Livio Minafra*

Louis Moholo Moholo: Schlagzeug
Livio Minafra: Piano
Konzert 20.30 Uhr

Jazzszene. Zusammen im Duo erwartet den Zuhörer ein Konzert voll von dynamischer Dramatik und emotionaler Freude.



Nach ihrem Auftritt auf dem Internationalen Jazzfestival in Münster machen Louis Moholo Moholo und Livio Minafra noch einen exklusiven Clubabstecher für ein Konzert im Bunker Ulmenwall. Der südafrikanische Jazzschlagzeuger Moholo ist seit den 50er Jahren aktiv und beeinflusste als Mitglied von Chris McGregor's Brotherhood of Breath und Dudu Pukwanas Spear nachfolgende Jazzmusiker. Livio Minafra, Sohn von Pino Minafra, ist einer der herausragenden Pianisten der italienischen

20.01.: Rom Schaerer Eberle Trio
Peter Rom: Gitarre
Andreas Schaerer: Stimme
Martin Eberle: Trompete, Flügelhorn
Konzert 20.30 Uhr

„...ist verrückter Jazz, vielleicht der ausgelassenste, erfrischendste und zugleich so disziplinierte Jazz, den man je gehört hat.(...) Hier hört sich alles so an, ist aber nichts ohne Bedacht gespielt – Plan-Wirtschaft auf höchstem Verblüffungsniveau, artistisch unschlagbar, hochgradig ori-



FOTO © JOS L. KNAPPEN

CONFERENCE CALL

ginell, beglückend, intelligent.“
(Jazzpodium)

●●●

24.02.: *Conference Call*

Gebhard Ullmann: Tenorsax, Bass-
klarinette

Michael Stevens: Piano

Joe Fonda: Bass

George Schuller: Schlagzeug

Die Band Conference Call ist ein Organismus, der komplex und ausbalanciert in einem Moment und voller Feuer im nächsten ist. Über die Jahre hat sich ein einzigartiger Bandsound etabliert und das Quartett wird in den USA in letzter Zeit häufig als eine der führenden working units des zeitgenössischen Jazz bezeichnet.

Mehr Infos:

www.bunker-ulmenwall.org

VVK via Konticket, Tourist Info, NW-Ticket, bunker-ulmenwall.org und bei allen an ADTicket angeschlossenen Vorverkaufsstellen.

BUNKER ULMENWALL

**Das Bunker-Team
wünscht euch einen
guten Start!**

! di 6. jan |

Laksa

! di 13. jan |

**Louis Moholo Moholo
& Livio Minafra**

! di 20. jan |

Rom Schaerer Eberle Trio

! fr 23. jan |

Staub

! di 27. jan |

Tobias Held

! di 3. febl |

Laksa

! fr 6. febl |

**Soundtrips NRW: Rachel
Musson – Corey Mwamba
w/ Albrecht Maurer &
Simon Camatta**

! di 17. febl |

Birol Altinok

! di 24. febl |

**Conference Call –
Fonda, Stevens, Ullmann
& Schuller**



Rom Schaerer Eberle Trio

JIG - JAZZ IN GÜTERSLOH

www.jazz-gt.de

FRÜHJAHR . JAZZ IN GÜTERSLOH

31.01.2015, Benedikt Jahnel Trio

14.02.2015, Beckerhoff - Becker - Ulrich

28.02.2015, WDR3/Ö1 Jazznacht

14.03.2015, Maria Baptist Trio

Kaum hat das neue Kalenderjahr begonnen, startet die Reihe „Jazz in Gütersloh“ schon mit der Abonnements-Serie „Jazz im Frühjahr“. Vier Konzerte an zwei Veranstaltungsorten in sieben Wochen stehen auf dem Programm, das drei Trios in unterschiedlicher Besetzung sowie ein Duo, eine Big Band und ein Quartett in der WDR 3/Ö1 – Jazznacht sowohl als Einzelkarten als auch im Abonnement mit dem reduzierten Preis für alle vier Abende anbietet. Der Vorverkauf für die Einzelkarten

(an allen Vorverkaufsstellen) und die Abo-Karten (nur im ServiceCenter der Gütersloh Marketing, Berliner Str. 63, Tel. 05241-2113636) läuft.

Benedikt Jahnel Trio

Intelligenter, mehrdimensionaler Jazz aus Deutschland – dafür steht wie nur wenige andere der Pianist Benedikt Jahnel. Er gilt als Hoffnungsträger der aktuellen Jazzszene und brilliert schon seit längerem in der Königsdisziplin des Jazz: dem Piano-Trio.

BENEDIKT JAHNEL TRIO



Die Kompositionen bestechen durch eine ganz eigene, delikate Balance zwischen auskomponierten und improvisierten Anteilen. „*Benedikt Jahn*el präsentiert Klaviertrio-Jazz, an dem drei Eigenschaften sehr schnell fesseln: Klarheit, Konturenschärfe und unsentimentale Schönheit. Traumhaft sicheres Zusammenspiel“ urteilte Roland Spiegel im Bayerischen Rundfunk.

Jahnels deutsche Trio-Besetzung mit Henning Sieverts (Bass) und Jonas Burgwinkel (Schlagzeug) gastiert am Samstag; den 31. Januar 2015 um 20 Uhr im Kleinen Saal der Stadthalle in Clubatmosphäre.

Beckerhoff - Becker - Ulrich

Im gleichen Ambiente erklingen am 14. Februar 2015 um 20 Uhr ebenfalls dort völlig andere Töne. Uli Beckerhoff arbeitet mit elektronischen Verfremdungen seines Trompeten-Tons und sein Spiel in jüngeren Zeit immer stärker auf sensitive Schübe reduziert, die nur noch den Kern eines Themas behandeln. Das schmückende Beiwerk liefert der Pianist Michael Berger, der ein ansehnliches Keyboard-Museum besitzt, das Klänge wie von einem elektronischen Spinett ebenso erschafft wie weit-schweifige Soundscapes. Dazu präsentiert Stefan Ulrich mit hoher Präzision und perfektem Timing den ebenso aufs Wesentliche reduzierten Schlagzeug-Puls: Das ist Jazz fürs 21. Jahrhundert. Uli Beckerhoff als Bandleader überzeugte 2011 mit der von ihm präsentierten Skoda Allstar Band bei JIG. Jetzt präsentiert das Trio unter dem Titel „Cinema“ seine musikalischen Phantasien.

Sa **31 01 2015** 20:00

BENEDIKT JAHNEL TRIO

Stadthalle, Kleiner Saal

Sa **14 02 2015** 20:00

BECKERHOFF BERGER ULRICH CINEMA

Stadthalle, Kleiner Saal

Sa **28 02 2015** 20:00

WDR3/Ö1 JAZZNACHT

Theater Gütersloh

JIG JAZZ IN GÜTERSLOH

Vorverkauf: Alle Vorverkaufsstellen
und www.eventim.de

www.jazz-gt.de

KulturPLUS+
Dank starker Partner



Kulturpartner:



WDR3/Ö1 – Jazznacht

Die Gütersloher Jazznächte von WDR3 gemeinsam mit Ö1 sind inzwischen Tradition in der Reihe „Jazz in Gütersloh“. Eine Big Band, eine internationale Gruppe und einer der Jazzpreisträger vergangener Jahre bilden den Kern der dreiteiligen Veranstaltung, die immer in der Nacht zum ersten Sonntag im März aus dem Gütersloher Theater gesendet wird.

Die Veranstaltung beginnt am Samstag, den 28. Februar 2015 um 20 Uhr im Theatersaal. Die WDR Big Band am späten Abend und der aus Detroit stammende letztjährige WDR Jazzpreis-Träger Florian Weber im Duo mit dem Kölner Trompeter Markus Stockhausen im Radio-Livekonzert nach Mitternacht stehen bereits als Mitwirkende fest – an der Qualität des von Dr. Bernd Hoffmann (WDR) kuratierten Programms besteht erfahrungsgemäß kein Zweifel. Den Auftakt des langen Konzertabends im Theatersaal gestaltet ein Überras-

chungsgast mit einem nur für diesen Abend zusammengestellten Quartett.



Maria Baptist Trio

Ohne Worte, nur mit Melodien, entführt Maria Baptist auf Reisen. Dieser rote Faden wird von der „großartige(n) Erzählerin“ (Jazzthing) in feinsten modernen orchestralen Trio-Jazz aufgenommen: Mal hoch sensibel, mal komplex, verspielt, kantig, groovend, swingend, atmosphärisch, lyrisch – und immer mit totaler Hingabe. Als Pianistin, Komponistin und Professorin zählt Maria Baptist, die zwischen Berlin und New York City pendelt, zu den herausragenden Künstlerinnen der jüngeren europäischen Jazzszene. Sie gastiert am 14. März 2015 im Theatersaal.

Die Einzelkarten für die Konzerte kosten 20 Euro bzw. 27 Euro plus eventueller Vorverkaufsgebühren, die Abonnements je nach Kategorie 68 Euro bzw. 93 Euro.

THEATER MÜNSTER

Neubrückenstraße 63 . Münster

25. INTERNATIONALES JAZZFESTIVAL MÜNSTER

09.–11.01.2015

Jazz-Heroen, Rising-Stars der jungen Generation, musikalische Überflieger, Jazzer mit westfälischem Bezug – das vom städtischen Kulturamt ausgerichtete 25. Internationale Jazzfestival Münster verspricht vom 9. bis 11. Januar aktuellen Jazz in ästhetischer Vielfalt und musikalischer Klangfülle. Zugleich erweist es bei

diesem besonderen Jubiläum Musikern der ersten Festivalstunde vom Sommer 1979 Reverenz.

Und Fritz Schmücker, seit 30 Jahren als künstlerischer Leiter in der Verantwortung für die Jazzbiennale, bleibt auch 2015 seiner programmatischen Handschrift treu: Er setzt auf das



MARIUS NESET

„Who is Who“ des unbekannteren Jazz und auf vertraute Namen, er setzt auf den Flirt mit Kontrasten und Brüchen und damit auf die charakteristische Mischung, die dem Festival seinen unverwechselbaren Ruf eingebracht hat. Gut die Hälfte aller Konzerte mit Musikerinnen und Musikern aus 15 Ländern feiern im Theater Münster ihre Deutschland-Premiere.

Dass Münsters Jazzfestival in dieser Kontinuität zu den Top-Veranstaltungen in Deutschland zählt, ist für Dr. Andrea Hanke nicht zuletzt dem großen Kreis von Sponsoren und Förderern zu verdanken. *„Sie halten in einer breiten und verlässlichen Trägerschaft dem Festival die Treue“*, unterstreicht die Beigeordnete für Kultur. *„Das ist ein Paradebeispiel für das lebendige Engagement für die Kultur in dieser Stadt.“*

Vor 36 Jahren stand Jasper van't Hof beim 1. Jazzfestival Münsters auf der Bühne - vom AStA initiiert und damals noch open air im Schlossgarten.

Im Januar kehrt der Musiker der ersten Stunde zurück und sorgt zugleich für eine Welt-Premiere: Der 67-jährige Pianist und Keyboarder wird erstmals mit dem deutschen Trompeter Markus Stockhausen und dem französischen Schlagzeuger Patrice Héral im Trio auftreten.

Für den Dialog mit Musiktraditionen verschiedener Kulturen steht das Finale. Pino Minafra, 2005 Festivalgast mit seinem umjubelten „Banda & Jazz“-Projekt, reist mit einer 22-köpfige Großformation an. Aus Kapstadt gesellt sich der legendäre Schlagzeuger Louis Moholo dazu, aus Großbritannien die beiden Jazz-Ikonen Keith Tippett und Julie Tippetts. Gemeinsam stellen sie in Münster ihr brandaktuelles Projekt „For Mandela“ vor, eine Hommage an den vor nahezu 25 Jahren aus dem Gefängnis entlassenen Nelson Mandela.

Weitere Infos zum Programm:
www.jazzfestival-muenster.de

BIELEFELDER JAZZCLUB E.V.

Beckhausstr. 72 . Bielefeld . Tel: 0521.84500 . www.bielefelder-jazzclub.de

KARL DAVIS & THE SWEETPEAS

The Groove-Machine - Soul, Blues, Funk

09.01.2015, 20.30 Uhr

Karl Davis ist Sänger und Performer mit einer Stimme aus Feuer und Schwefel. Jede Zeile seiner Songs wird mit ungeheurer Intensität und voller Emotionen vorgetragen. Karl um-

KARL DAVIS & THE SWEETPEAS



gibt sein Publikum mit überzeugender Stimme und authentische charismatische Präsenz. Die SWEETPEAS sind eine Groove-Maschine, die durch ihren stampfenden Beat Karl Davis immer wieder zu Höchstleistungen inspiriert. Hier steht eine kompakte Band auf der Bühne, die den Clubkeller zum Kochen bringt. Karl Davis - Vocals, Franck Bougier - Trompete, Dieter Kuhlmann - Posaune, Tommy Schneller - Sax, Yann Cuyeu - Guitar, Nicolas Mary - Keys, Jeff Vincendeau - Bass, Fabrice Bessouat - Drums.

www.karlwdavis.com

•••

JAZZKANTINE

Live 2015

20.02.2015, 20.30 Uhr

Jazz und HipHop können Freunde werden, davon weiß die Jazzkantine lange schon ein Lied zu singen. Oder notfalls auch zu rappen. »Und es ist so, und es ist so, und es ist so,

JAZZKANTINE



und es ist Jazz - Jazzmusik« wird da vor Fender Rhodes-Sounds gerappt, Musik für offene Herzen. Was nicht funky ist bleibt hier draußen vor der Tür. Sie jазzen und rappen sich in ganz Deutschland den Hintern wund. Bald kann keiner mehr behaupten, er habe die Kantine ohne eigene Schuld leider verpasst. Wir freuen uns über viel grooviges Zeug in der Mischung mit Jazz, Funk und Rap. Es wird immer heiß gekocht - und es werden neue Rezepte ausprobiert, in der Jazzkantine.

www.jazzkantine.de

STADTHALLE BIELEFELD

Willy-Brandt-Platz 1 . Bielefeld

TAO . JAPANS SENSATIONSTROMMLER

16.02.2015, 20 Uhr

Explosiv, klassisch, ursprünglich und dennoch modern. Das japanische Trommel-Ensemble TAO belebt die traditionsreiche Wadaiko-Kunst mit Elementen des Pops und begeistert Millionen Zuschauer weltweit. Nun kehrt TAO mit neu konzipierter Bühnenshow nach Deutschland zurück. „The Samurai of the Drum“, die erfolgreiche Show 2013 brachte Tradition und Moderne in Einklang und lud ein zu einer Reise durch Raum und Zeit. Ausgehend von klassischen Bildmotiven der Edozeit führte das Ensemble den Zuschauer von den Anfängen der Wadaiko-Musik bis hin zu ihrer zeitgenössischen Form, die einen einzigartigen globalen Beat versprüht.

Die furiosen Rhythmen, die sich zu einem aufpeitschenden Trommelgewitter steigern, dargeboten mit außerordentlicher Präzision, Wucht und Ausdauer, haben eine – im wahren Sinne des Wortes – durchschlagende Wirkung. TAO ist mehr als ein atemberaubendes Klangerlebnis, TAO ist überquellende Lebendigkeit und enorme Musikalität. Eine einzigartige Performance, eine Mischung aus musikalischer Meditation und wilder Kampfkunst, gekrönt von einer minutiös abgestimmten Choreografie.

Um die imposanten Trommeln mit einem bis zu 1,70 Meter großen Durchmesser zum Klingen zu bringen, wird dem elfköpfigen Ensemble



TAO . JAPANS SENSATIONSTROMMLER

neben einem ausgesprochenen Rhythmusgefühl vor allem eines abgefordert: Voller körperlicher Einsatz. Aber TAO ist nicht nur martialisches Trommeln und Schwingungen, die den Körper von den Zehenspitzen bis zu den Haarwurzeln durchdringen. TAO ist gleichfalls ein Wechselspiel zwischen dem tiefen Grollen der riesenhaften Wadaiko-Trommeln und zarten, zerbrechlichen Momenten voll lyrischer Schönheit, erwachsen aus der Philosophie des Fernen Ostens.

Weitere Infos:
www.highlight-concerts.com

RUDOLF-OETKER-HALLE

Lampingstraße 16 . Bielefeld

GUSTAVO RUSSO'S

TANGO REVOLUCION

Argentinisches Tango - Musical

25.02.2015, 20 Uhr

Zusammen mit 22 brillanten argentinischen Artisten, Tänzern, Musikern und Sängern hat der weltbeste Tangomeister und Choreograph Gustavo Russo für Tanz-Fans in aller Welt eine völlig neue Dimension von tänzerischer Show entwickelt – ein einzigartiges, modernes Tango-Spektakel. Mit einer mitreißenden

sowie musikalischem Gebiet streben. Das Show-Orchester bietet einmalige Interpretationen berühmter Tango-Melodien dar und verwendet dabei charakteristische Tango-Instrumente: Bandoneon und Violine ebenso wie Piano, Kontrabass, Cello, Schlagzeug, wobei ein besonderer Akzent auf dem Werk von Astor Piazzolla liegt. Die Verschmelzung ganz unterschiedlicher Stile und Aspekte dieser Kunstrichtung und die Musik des revolutionären Komponisten Astor Piazzolla machen die Show zu einem unverwechselbaren, neuen Kapitel in der Welt des Tangos. Die faszinierende Geschichte dieses Tanzes eröffnet sich dem Zuschauer auf originelle Weise. Da werden Geschichten erzählt, die auf ganz unterschiedlich, kombinierten Richtungen aufbauen: traditionelle Tango-Darbietungen, ebenso wie klassisches Ballett und moderner Tanz.



TANGO REVOLUCION

den Produktion, gepaart mit höchster artistischer Kreativität, zeichnet „TANGO REVOLUCION“ die Geschichte des sinnlichsten Tanzes aller Zeiten nach: Tango Argentino.

Neue Ideen und Motive in der Choreographie sowie der musikalischen und sängerischen Gestaltung werden von einer erlesenen Gruppe von Künstlern umgesetzt, die nach artistischer Exzellenz auf tänzerischem

Zuschauer auf der ganzen Welt können sich auf eine ganz besondere Reise einlassen. Eine Reise, die das Publikum in Momente des Lachens und der Spannung, in Geschichten von Eifersucht und Verführung, Sinnlichkeit, Leidenschaft und Liebe entführt. Eine Reise, die die ganze Welt der Emotionen umfasst, die den Tango ausmachen.

Weitere Infos:

www.highlight-concerts.com

STADTHALLE BIELEFELD

Willy-Brandt-Platz 1 . Bielefeld

MY FAIR LADY

Der Musical – Welterfolg von Alan Lerner und Frederick Loewe
mit großem Orchester
09.02.2015, 20 Uhr

Ist es möglich, aus einem einfachen Blumenmädchen der Londoner Slums innerhalb kürzester Zeit eine High - Society Lady zu machen?

Seit der Verfilmung des Broadway Klassikers mit Audrey Hepburn gehört „My Fair Lady“ zu den meist gespielten und populärsten Bühnenwerken des 20. Jahrhunderts. Der pointierte Witz der Handlung sowie die einzigartigen Lieder wie „Ich hätt' getanzt heut' Nacht“, „Bring' mich pünktlich zum Altar“ und „Es grünt so grün, wenn Spaniens Blüten blühn“ machen „My Fair Lady“ zu einem unvergesslichen Klassiker.

Phonetik-Professor Higgins lässt sich auf die Wette ein, aus einem Mädchen der Londoner Slums eine echte Lady zu machen. Higgins ist sich sicher, dass allein die Sprache der Schlüssel zur gesellschaftlichen Anerkennung ist. Eliza Doolittle wird zu seinem wissenschaftlichen Objekt und wird Tag und Nacht mit ungewöhnlichen Sprachübungen gequält. Doch ist dies der Weg, um sich Ruhm und Ehre bei der High Society zu beschaffen? Und wann bemerkt der Professor, dass Eliza eine selbstbewusste Frau voller Träume und eigenen Sehnsüchten und tiefen Gefühlen ist?

Unter der Regie von Lajos Wenzel und musikalischer Leitung von Inga

Hilsberg begeistert „My Fair Lady“ in dieser klassischen Neu – Inszenierung der Kammeroper Köln in deutscher Sprache mit genialen Dialogen, genauer Personenführung und sich daraus entwickelnder Situationskomik, mit großartigen Tanzszenen und wundervollen Melodien...



MY FAIR LADY

Ein kurzweiliger Abend auf höchstem Niveau. Genießen Sie diesen Klassiker, in dem Romantik, Unterhaltung und Ernsthaftigkeit zu gleich Platz finden!

Weitere Infos:
www.highlight-concerts.com



DAVID FRAY

RUDOLF-OETKER-HALLE

Lampingstraße 16 . Bielefeld . Tel: 0521.512187

KLAVIERSTARS IN DER OETKERHALLE

Mit zwei großen Pianisten der jüngeren Generation startet das Konzertbüro Schoneberg ins neue Jahr.

Solist der traditionellen Winter-Tour der Academy in St Martin in the Fields ist der wunderbare französische Pianist David Fray, dessen Interpretationen von Bach- und Mozart-Konzerten Kritiker weltweit zu Jubelstürmen hinreißt. Seit einigen Jahren zählt David Fray zu den Top-Stars der jüngeren Generation.

„Klavierspiel auf höchstem Niveau“ urteilt The Guardian, und Spiegel Online lobt seinen „singenden, tastenden und dennoch erzählerisch auf-

trumpfenden Klavierstil“ und bescheinigt ihm, „den aufregendsten Bach seit Jahrzehnten“ zu spielen. Tatsächlich gilt Frays Liebe vor allem den großen deutschen Komponisten: Bach, Mozart, Schubert, Haydn, Brahms und Schumann. Obwohl von Presse und Publikum oft mit Glenn Gould verglichen – wegen seiner Vorliebe für Bach und gewisser Parallelen im Habitus – sieht David Fray sein Vorbild vor allem in Wilhelm Kempff, dessen „perfekte Kombination aus strukturellem Denken und purer Poesie“ ihn beeindruckt. Genau diese Balance aus „Kopf und Bauch“ zeichnet auch sein Klavierspiel aus.

Mit David Fray nimmt die Academy of St Martin in the Fields eine weitere außergewöhnliche Musikerpersönlichkeit in die lange Liste ihrer musikalischen Begleiter auf: Das Kammerorchester wurde 1958 von Sir Neville Marriner mit der Idee gegründet, führende Londoner Musiker während der Sommerpause ihrer Orchester in einem einzigartigen Klangkörper zu versammeln. Heute gibt die Academy jährlich mehr als hundert Konzerte und arbeitet seit 2011 unter der musikalischen Leitung des amerikanischen Violinvirtuosen Joshua Bell. In Bielefeld ist das weltberühmte Orchester am 6. Februar 2015 um 20 Uhr in der Oetkerhalle live zu erleben.

Ein weiteres bekanntes Orchester der britischen Insel ist nur einen Monat später in der Schoneberg-Klassikreihe zu Gast – und bringt einen ebenso bekannten Pianisten mit: Martin Stadtfeld. Er hat eine ganz besondere Gabe: das Publikum für klassische Musik begeistern und dennoch keinen Fußbreit vom ganz persönlichen Stil abzuweichen. Ohne Kompromisse, aber auch ohne jede Spur von interpretatorischem Fanatismus, dafür aber mit umso mehr Glaubwürdigkeit beim Umgang mit den großen Werken der Musikgeschichte. Schumanns einziges Klavierkonzert, dessen brillanter Solopart höchste Anforderungen an den Interpreten stellt, hat er sich für seinen Auftritt in Bielefeld vorgenommen. So mancher zeitgenössische Pianist bemängelte damals die mangelnde Virtuosität dieses Konzertes – dass es heute zu den beliebtesten Kompositionen der Romantik zählt, spricht für den Geschmack unserer Zeit. Die kongeniale Beglei-

tung übernimmt das berühmte Hallé Orchestra Manchester. Das Hallé Orchestra, ältestes Berufsorchester Englands, genießt einen hervorragenden künstlerischen Ruf, der nicht zuletzt der prägenden Leitung Sir Mark Elders zu verdanken ist.

Mit Mahlers 4. Sinfonie kommt zum Abschluss des Konzerts ein Werk zum Vortrag, das bei seiner Uraufführung ausgepiffen wurde, heute jedoch zu den beliebtesten Stücken seines Schöpfers zählt. Das Sopran-Solo gestaltet die mit zahlreichen Preisen



MARTIN STADTFELD

ausgezeichnete britische Sängerin Elizabeth Watts. Zu hören sind Orchester und Solisten am 4. März 2015 um 20 Uhr in Bielefelds Oetkerhalle.

Karten sind bei allen bekannten Vorverkaufsstellen und unter www.eventim.de erhältlich.

Weitere Infos: www.schoneberg.de

52. HALLER BACH-TAGE 2015

Morgenstern und Abendstern leuchten und künden vom Licht
30.01.–15.02.2015

Die 52. Haller Bach-Tage beschäftigen sich mit einem Stern. Genauer gesagt mit dem Morgen- und Abendstern oder, wissenschaftlich gesagt, der Venus.

Die Erkundung von Sternen und Sternbildern zog zu allen Zeiten Magier, Grübler und Weise an - zum Beispiel die Weisen aus dem Morgenland, die in der Weihnachtsgeschichte einem Stern folgen. Auch in der Mystik wird das Sternengeschehen am Himmel als zeichengebend interpretiert. Götter und Menschen sind dabei symbolisch als kosmische Heil- und Unheilbringer bezeichnet worden.

In der Sage vom Tannhäuser, die Richard Wagner vertont hat, geht der Abendstern als Elisabeth in wunderbarer Musik auf. Der Morgenstern

begleitet im Choral „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ in der Weihnachts- und Epiphaniastzeit als der kommende Christus den Heilsweg der Christen. Vor allen Dingen wird der göttliche Christus in unseren 52. Haller Bach-Tagen betrachtet. „Er ist der Morgensterne“ heißt es im Lied. Der Bogen spannt sich über Regers „Morgenstern-Phantasie“ und Wagners „Abendstern“ zu Händels Messias, Mendelssohns „Morgenstern“, der Bach-Motette „Jesu, meine Freude“ zu weiteren großen und kleineren Werken in denen wir dieses Thema finden können.

Das komplette Programm mit detaillierten Informationen zu den jeweiligen Konzerten auf:
www.haller-bach-tage.de

STADTHALLE GÜTERSLOH

Friedrichstraße 10 . Gütersloh . Tel: 05241-86 42 44 . www.stadthalle-gt.de

NEUJAHRSKONZERT 2015 DER WESTFÄLISCHEN KAMMERPHILHARMONIE GÜTERSLOH

11.01.2015, 11 Uhr

Das Neujahrskonzert der Westfälischen Kammerphilharmonie Gütersloh findet am 11. Januar 2015, im großen Saal der Stadthalle statt. Im kommenden Jahr feiert das Orchester sein 25jähriges Bestehen. So ist das Neujahrskonzert das erste Jubiläumskonzert, welches das Orchester im Jahre 2015 spielen wird.

Das Konzert trägt die Überschrift „Best of 2009–2014“. Der Dirigent Malte Steinsiek - Gründer und Leiter der Kammerphilharmonie - hat zum Jubiläum die beliebtesten Werke aus den letzten sechs Neujahrskonzerten ausgewählt, um wieder ein höchst attraktives und spannendes Programm präsentieren zu können. Dieses wird

gleichzeitig live mitgeschnitten und erscheint im Laufe des Jahres als Jubiläums-CD. (Die letzte CD enthielt die Musik der Neujahrskonzerte 2007 + 2008.) Es erklingen Kompositionen von Edward Elgar, Alexander Glasunow, Edvard Grieg, William Walton, Manuel de Falla und anderen.



WESTFÄLISCHE KAMMERPHILHARMONIE GÜTERSLOH

Wie in den letzten Jahren ist auch wieder Wittus Witt mit dabei. Der bekannte Magier führt traditionell mit ‚zauberhafter‘ Moderation und verblüffenden Tricks durch das Programm.

der Stadt Gütersloh. Präsentiert wird es vom Textil- und Modehaus Klingenthal als Sponsor.

Veranstaltet wird das bereits 14. Neujahrskonzert vom Förderverein Gütersloher Kammerorchester e.V. in Kooperation mit den Kulturräumen

Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf bei der Gütersloh Marketing GmbH, Berliner Str. 63 (Tickethotline 05241. 211 36 36) und über das Kartentelefon des Orchesters (05241.300 69 49) sowie über dessen Website www.kammerphil.de.

52.

Das Klassik-
Festival
der Region

HALLER BACHTAGE

30. Januar – 15. Februar 2015



Auskünfte und Programm:
Kulturbüro der Stadt Halle (Westf.)
Telefon (0 52 01) 183-164



www.haller-bach-tage.de



LEIPZIGER STREICHQUARTETT

„GRÄFLICHER PARK HOTEL & SPA“ BAD DRIBURG

Brunnenallee 1 . Bad Driburg . www.diotima-gesellschaft.de

ZUM 5. MAL: KONZERT DES LEIPZIGER STREICHQUARTETTS

18.01.2015, 19.30 Uhr

„Das Leipziger Streichquartett (LSQ) spielte, als wäre es soeben vom Musikerolymp herabgestiegen“, so „Die Oberbadische“ Zeitung über die vier Musiker, die zum fünften Mal im Gräflichen Park (Stefan Arzberger/1. Violine, Tilman Brüning/2. Violine, Ivo Bauer/Viola, Matthias Moosdorf/Violoncello) auftreten. Auf Einladung der Diotima Gesellschaft wird das Quartett am Sonntag, den 18. Januar 2014 zum krönenden Abschluss des alljährlichen dreitägigen Meisterkurses für Laien konzertieren. Das LSQ hat sich mittlerweile als „bestes deutsches Quartett“ (Gramophone) und zu den bekanntesten und vielseitigsten Ensembles profiliert.

Programm

- Ludwig van Beethoven:
„Harfen“-Quartett Op. 74,

- Franz Schubert: Quartett in D „Der Tod und das Mädchen“
- Joseph Haydn: aus den „Sonnenquartetten“ (1772), das Quartett in f-moll, op. 20, Nr. 5.

Das LSQ erklärt, warum es diese Stücke ausgesucht hat: „Sonnen-Quartette, Harfen-Quartett: Wie so oft versuchten Hörer der Zeit, die Musik durch poetisch inspirierte Titel noch besser fassen zu können. Mit der musikalischen Verarbeitung des Gedichtes „Der Tod und das Mädchen“ gelingt es Schubert gar, weit über die Vorlage hinaus, eines der größten Meisterwerke der gesamten Musikgeschichte zu schaffen. Es ist quasi die Sixtinische Kapelle des Streichquartetts“.

SENNESTADTHAUS

Lindemannplatz 3 . Bielefeld . www.sennestadtverein.de

DUO KLOECKNER DÖRKEN, VIOLONCELLO UND KLAVIER

08.02.2015, 18 Uhr

Ein international auftretendes Duo mit Benedict Kloeckner, Violoncello, und Danae Dörken, Klavier, eröffnet die diesjährige Konzertreihe des Sennestadtvereins mit Werken von J.S. Bach, R. Schumann, F. Mendelssohn-Bartholdy, Fr. Liszt und Fr. Chopin.

„Der feingliedrige sensible Cellist verblüffte nicht nur mit astreiner Intonation, sondern auch mit sagenhafter

Leichtigkeit und Geschmeidigkeit.“
Neue Züricher Zeitung

Benedict Kloeckner, geboren 1989, ist Gewinner und Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe. Als Solist konzertiert Benedict Kloeckner mit renommierten Orchestern in Konzertsälen wie der Berliner Philharmonie, der Tonhalle Zürich, dem Münchner Gasteig, dem Gewandhaus Leipzig, der Laeiszhalle

Wir beeindrucken!



db  **Bösmann**
Medien und
Druck
GmbH & Co. KG

Hamburg, der Oriental Concert Hall Shanghai, dem Century Theater Beijing, dem Concertgebouw Amsterdam und dem Arts Center Seoul.

Er ist Gast bei renommierten Festivals. Mit Anne Sophie Mutter tourte

er dieses Jahr durch die USA und Kanada mit Konzerten in Washington, Chicago, Toronto und New York (Carnegie Hall). Es liegen bereits mehrere CD-Einspielungen von Benedict Kloeckner vor, seine neueste CD wurde für den Deutschen Schallplattenpreis nominiert.



DANAE DÖRKEN

BENEDICT KLOECKNER



BILD © MARCO BORGZARVE

Von der Zeitung: „Die Welt“ als „Poetin am Konzertflügel“ beschrieben, gehört Danae Dörken mittlerweile zu den meist gefragten Solisten ihrer Generation. Sie ist regelmäßig zu Gast bei Festivals wie dem Kissinger Sommer, den Schwetzingen Festspielen und dem Schleswig-Holstein-Musikfestival. Obwohl erst 23 Jahre alt, hat Danae Dörken bereits Klavierkonzerte und Rezitale in den bedeutendsten Sälen, wie der Philharmonie Köln, der Philharmonie Essen, dem Gasteig München, dem Konzerthaus Berlin, der Laeishalle Hamburg, der Tonhalle Düsseldorf, der Alten Oper Frankfurt und dem Beethoven-Haus Bonn gespielt. Sie hat weiterhin unter anderem Live-Sendungen für den Rundfunk aufgenommen und wurde von den Fernsehsendern Arte, 3sat and BR gefilmt. Für ihre im Dezember 2012 bei veröffentlichte Debüt CD sowie für ihr in diesem Jahr erschienen Album „Fantasy“ erhielt sie einstimmiges, hohes Kritikerlob.

Der Eintritt für das Konzert beträgt 10 Euro, im Vorverkauf bei den Sennestädter Buchhandlungen Kutzner und Mindt 8 Euro.

Weitere Infos:

www.sennestadtverein.de

www.danae-doerken.com

www.benedickloeckner.de

RUDOLF-OETKER-HALLE

Lampingstraße 16 . Bielefeld . Tel: 0521.512187

Tenor Cristian Lanza, Enkel des legendären Mario Lanza, präsentiert:

DIE GROSSE GIUSEPPE-VERDI-NACHT

27.01.2015, 20 Uhr

Italiens Star-Tenor Cristian Lanza, Enkel des legendären Mario Lanza, präsentiert „Die große Giuseppe-Verdi-Nacht“. Die schönsten Chöre und Melodien aus Nabucco – Der Troubadour – Rigoletto – La Traviata – Aida u.a. mit Silvia Rampazzo, Giulio Boschetti sowie das Milano Festival Orchester mit Chor.

Verdis Musik ist einzigartig. Sie erregt starke Emotionen, bleibt dabei aber immer echt und wahr – sie ist so schön, so schön wie der Himmel über Italien. In vielen Opern Verdis gibt es den „ganz besonderen“ Hit. Weltberühmt der „Gefangenen Chor“ aus Nabucco oder „Pregheira di Desdemona“ (Ave Maria) oder „Ella giammai m’amò“. Sie gehören zum Ergreifendsten, was die europäische Musik jemals hervorgebracht hat.

Das Allerschönste aus der unerschöpflichen Fülle großartiger Chöre, Arien und Duette hat Cristian Lanza für diese Produktion ausgewählt. Italiens Star – Tenor Cristian Lanza wurde in Rom geboren und ist der Enkel von Mario Lanza, der in den 1950er Jahren als der berühmteste Opernsänger der Welt galt. Sein Großvater ist nach wie vor eine Quelle der Inspiration für ihn. Als Operntenor singt Cristian Lanza mit zahlreichen internationalen Größen in ganz Europa. Ganz besonders seine neapolitanischen Lieder begeistern, be-



CRISTIAN LANZA

rühren und verzaubern Zuhörer und Kritiker gleichermaßen.

Verdis unsterbliche Musik in mitreißenden Interpretationen, dargeboten von Star-Solisten und dem Milano Festival Orchester & Chor – das ist die Giuseppe Verdi-Nacht!

Weitere Infos:
www.highlight-concerts.com

„GRÄFLICHER PARK HOTEL & SPA“ BAD DRIBURG

Brunnenallee 1 . Bad Driburg . www.diotima-gesellschaft.de

STERNSCHANZE

Ildikó von Kürthy und Jörg Thadeusz

20.02.2015, 19.30 Uhr



FOTO: FRANK GRAMM

ILDIKÓ VON KÜRTHY



FOTO: JENNY SEIBOLDT

JÖRG THADEUSZ

Silvester. Extrem ungünstige Umstände haben aus Nicola Lubitz über Nacht eine Frau ohne Mann, ohne Geld und ohne nennenswertes Selbstbewusstsein gemacht. Sie kippt mit 43 Jahren aus ihrem Luxusleben und fragt sich, wie man neu anfangen soll, wenn man eigentlich gar nicht aufhören will. Sie reißt alte Wunden auf, findet neue Freunde und eine Wohnung im Hamburger Stadtteil Sternschanze. „Sternschanze“ ist die Geschichte einer Frau, die wieder bei null anfangen muss. Es geht um Hoffnung und darum, wie man sie am besten aufgibt. Um das Leben einer ganz normalen Frau eben.

„Bestseller-Garantie“ – diesen Stempel könnte man eigentlich auf jedes Buch drucken, das Ildikó von Kürthy veröffentlicht, ohne dass man es vorher gelesen hat... ‘Sternschanze’ ist auf jeden Fall ein Buch zum Lachen. Ildikó von Kürthy weiß einfach, wie man lustige, teils skurrile Charaktere beschreibt... Gleichzeitig geht es um ernste Themen: Darum, warum eine Liebe einschläft, es geht um den Tod von Nicolas Vater und zerplatzte Träume. Dieser Spagat gelingt gut – die Geschichte wird trotzdem nie zu schwer.“ (ndr 2 vom 20.04.2014).

Das nächste kunststück ostwestfalen erscheint zum 01.03.2015.
Redaktions- und Anzeigenschluss ist am 1. Montag im Februar 2015.

— Weltstar Gustavo Russo`s —

TANGO REVOLUCIÓN

direkt aus Argentinien

„Das atemberaubendste
TANGO MUSICAL
unserer Zeit“

(Le Monde)



25.02.15 • Mi 20 Uhr • BIELEFELD • Rudolf-Oetker-Halle

Tickets: alle bek. VVK St. • Hotline 01806-57 00 70

eventim 



AB

16.01.15

Der gute Mensch von Sezuan

von Bertolt Brecht
im Großen Haus

AB

27.02.15

Märtyrer

von Marius von Mayenburg
im Studio